Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1878

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1878|log3

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. **J. Petzholdt.**

Januar.		**1878.**

Inhalt:

Schweizerische Schriftsteller. Von A. Schumann. IV. — Die Hausbibliothek der Auersperge. Von P. v. Radics. — Bericht über die in England 1877 erschienenen bibliographischen u. bibliothekwissenschaftlichen Schriften. Von J. M. Anderson. — Katalog der Bibliothek des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen XII. Jhrhdt. — Specimen of a Dictionary Catalogue of Works in Mental Philosophy. By J. M. Anderson. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

[1.] Schweizerische Schriftsteller.

Von A. Schumann*).

IV. Abraham Emanuel Fröhlich.

Quellen: I. (J. J. Frikart), Kirchliches Zeitbuch für den reformirten Theil des Kantons Aargau. 2. Ausg. Zofingen, gedr. bei J. R. Ringier. 1835. gr. 8°. S. 48—49. 72. — II. Frz. Xav. Bronner, Der Kanton Aargau. 2. Bd. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. 1844. 8°. S. 36. 48. — III. Der Schweizerbote, (Aarau, Sauerländer. hoch 4°. 1865, Nr. 288 (5. Dez.), S. 1—2. (Von Prof. Rud. Rauchenstein in Aarau.) — IV. Die Schweiz. Illustrirte Zeitschrift für schweizerische Literatur, Kunst und Wissenschaft. Redigirt von J. Frey. 8. Jahrg. Bern, Haller. 1865. hoch 4°. S. 475—476. (Mit F.'s Bildniss in Holzschnitt.) — V. Aargauischer Hausfreund. Brugg: Fisch, Wild u. Co. hoch 4°. 1866, Nr. 1 u. 2, Feuilleton. (Von Pfarrer Edmund Fröhlich, dem Sohne des Dichters.) — VI. Rob. Weber, Die poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz. 2. Bd. Glarus, Vogel. 1866. gr. 8°. S. 7—18. — VII. Kirchenblatt für die reformirte Schweiz. Hrsg. von K. R. Hagenbach und G. Finsler, 22. Jahrg. Zürich, Meyer u. Zeller. 1866. 4°. Nr. 1. S. 1—4; Nr. 2. S. 9—11, Feuilleton. (Von Hagenbach und Edm. Fröhlich.) — VIII. Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit. In Bildern von Fr. und H. Hasler. Mit biographischem Text von Alfr. Hartmann. 1. Bd. Baden, Hasler. 1868. Fol. Nr. 35. (4 zweispaltige Seiten.) — IX. Heinr. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. 3. Bd. 5. Aufl. Leipz., Teubner. 1870. Lex. 8°. S. 364b—365b. (Mit F.'s. Bildniss in Holzschnitt.)

*) Fortsetzung von Anz. J. 1876. Nr. 377.

— X. J. Müller, Der Kanton Aargau. 2. Bd. Zürich, Schulthess. 1871. gr. 8°. S. 86—90. — XI. Ed. Emil Koch, Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs der christlichen, insbesondere der deutschen evangelischen Kirche. 1. Hptthl. 7. Bd. 3. Aufl. Stuttg., Belser. 1872. gr. 8°. S. 88—91. (Nach dem Aarg. Hausfreund und brieflichen Mittheilungen Edm. Fröhlich's.) — XII. Schweizerische Dichterhalle. Hrsg. von Rud. Fastenrath. 1. Jahrg. Herisau, Meisel. 1875/76. gr. 8°. Nr. 1. S. 11—12; Nr. 2. S. 25. (Vom Herausgeber.) — XIII. Meyer's Konversations-Lexikon. 3. Aufl. 7. Bd. Leipz., Bibliogr. Institut. 1876. Lex. 8°. S. 251b.

Abraham Emanuel Fröhlich, als Sohn eines Lehrers den 1. Februar 1796 in Brugg (Aargau) geboren, erhielt seine erste Bildung in den Schulen seiner Vaterstadt und besuchte seit 1811 das Collegium humanitatis und das Carolinum in Zürich, um Theologie zu studiren. Im Frühling des Jahres 1817 ordinirt, wurde er bald darauf Lateinschulleher in Brugg und hatte als solcher gleichzeitig die benachbarte Pfarrei Mönthal zu verwalten. Da ihn seine heimathliche Gemeinde 1823 bei der Pfaarwahl überging, übernahm er 1827 als A. L. Follens Nachfolger die Professur der Deutschen Sprache und Litteratur an der Kantonsschule in Aarau; daneben ertheilte er noch Unterricht in der Religion und Geographie, sowie eine Zeit lang im Gesang. 1832 und 1833 bekleidete er das Rektorat. Auch am Lehrerseminar wirkte er als Religionslehrer bis zu dessen Uebersiedelung nach Lenzburg (1836). Sein lebhafter Antheil an den politischen Parteikämpfen zu Anfang der dreissiger Jahre (1831—1835 redigirte er die „Neue Aarg. Zeitung"), wobei er den radikalen Neuerern mit Entschiedenheit entgegentrat, hatte am 31. October 1835 seine Nichtwiederwahl bei der Einführung des neuen Schulgesetzes zur Folge. Ebenso versagte ihm die Regierung in kleinlichem Hasse die Bestätigung als Pfarrer in Kirchberg, als welchen ihn die Kollatoren, die katholischen Chorherren von Beromünster, einstimmig vorgeschlagen hatten. Dagegen erwählte ihn der Gemeinderath von Aarau 1836 zum ersten Lehrer und Rektor der Bezirksschule, und die Regierung übertrug ihm dann noch die Stelle eines Klasshelfers (Hilfspredigers) des Kapitels Aarau-Zofingen. Mit Eifer und Erfolg verwaltete er diese Aemter bis zu seinem Tode. Er starb den 1. Dezember 1865 in Gebensdorf bei Brugg, wohin er sich nach einem Schlaganfalle in die treue Pflege seines Sohnes, des dortigen Pfarrers, begeben hatte. Seinem Wunsche gemäss wurde er am 4. Dezember auf dem Friedhofe von Brugg beerdigt.

Eine annährend vollständige Aufzählung von F.'s Schriften ist bisher nirgends gegeben worden. Goedeke's Grundriss ist noch nicht so weit vorgeschritten. Aber auch die Berücksichtigung, welche F. als Dichter und Schriftsteller beanspruchen darf, hat er noch

immer nicht in gebührendem Maasse gefunden. So übergeht ihn z. B. die neueste (12.) Auflage des sonst so trefflichen Brockhausischen Conversations-Lexikons mit gänzlichem Stillschweigen.

In dem nachfolgenden Verzeichnisse sind die ohne seinen Namen erschienenen Schriften, Gedichte u. s. w. mit einem Sterne versehen.

1. Der Helvetischen Gesellschaft zu Schinznach („Wie rauscht in diesem Thal | Der Flüsse Wellenklang" u. s. w.). In: Verhandlungen der Helvet. Gesellsch. zu Schinznach im J. 1824. Zürich, gedr. bey Gessner. kl. 8°. S. 71—72.

2. Hundert neue Fabeln. Zürich, Gessner. 1825. kl. 8°. 104 S. (Vgl. Nr. 5.)

3. Schweizer-Lieder. Aarau, J. J. Christen. 1827. 12°. 1 Bl. 82 S. — Abrhm. Enl. Fröhlich's Schweizerlieder von dessen Bruder Friedr. Theodor componiert für den vierstimmigen Männerchor. 2 Hefte. Aarau, J. J. Christen. Leipzig, bey C. F. Whistling. (1829.) gr. Fol. 1 Bl. 17 Seiten u. 1 Bl. 24 S. Mit je einer (der gleichen) Titelvignette von M. Disteli. — Abweichend von dieser Ausgabe der Partitur führt die Ausgabe der einzelnen Stimmen den Titel: Vierstimmige Schweizer-Männerchöre von den Brüdern Abraham Emanuel und Theodor Fröhlich. 2 Hefte in 8 Einzelheften. Aarau, Joh. Jak. Christen. (1829.) qu. kl. Fol. Die 4 Tenor- und Bassstimmen des 1. Heftes enthalten je 1 Bl. 15 S., dieselben des 2. Heftes je 22 S.

4. Die Schweiz ein Liedersaal, oder: die zwey und zwanzig Musikanten („Es sitzen zwey und zwanzig Brüder" u. s. w.). In: Alpenrosen. Ein Schweizer-Taschenbuch auf das J. 1828. Hrsg. von Kuhn, Wyss u. a. Bern, Burgdorfer; Leipzig, Schmid. 12°. Mit Kupfrn. S. 405—407.

5. Fabeln. Zweite verm. Aufl. mit einem Heft Zeichnungen von M. Disteli (in qu. 4°.). Aarau, Sauerländer. 1829. kl. 8°. 200 S. (Vgl. Nr. 2.)

6. Die Musikgesellschaften. Eine Erzählung. In: Alpenrosen 1829. S. 337—393.

7. *Tafellied zum vierten Sangfest des Aargauischen Männerchors, gefeiert in Zofingen, den 20. Mai 1830. (O. O. u. Dr.) 8°. 4 S.

8. *Niklaus von der Flüh. Ein Friedenswort an die Eidgenossen. Aarau, Sauerländer. 1830. 4°. 17 S.
Gedicht.

9. Gedichte (9). In: Alpenrosen. Ein Schweizer-Taschenbuch auf das J. 1831. Besorgt von Schweizerischen Schriftstellern und Künstlern. Aarau, Christen. 12°. Mit Kpfrn. S. 47—59.

10. Die Badekur zu Schinznach. Eine Erzählung. Ebendas. S. 60—127.

11. Text zu den Kupfern der Alpenrosen von 1832. In: Alpenrosen 1832. S. III—XIX.

Theils in prosaischer, theils in poetischer Form.

12. Erinnerungen aus dem Leben eines Klosterbruders, mitgetheilt von A. E. Fröhlich. Ebendas. S. 27—175.

13. Ueber die Bildung des Geistes zur Einheit entgegen der Einseitigkeit. Eine Schulrede, gehalten an der öffentlichen Censur- und Preisvertheilung der Aargauischen Kantonsschule, den 6. Oktober 1832 etc. Aarau, 1832. Gedr. in der Bek'schen Buchdruckerei. 8°. 25 S.

14. Text zu den Kupfern der Alpenrosen von 1833. In: Alpenrosen 1833. S. III—XXX.

Grösstentheils in poetischer Form.

15. Die Blümlisalp, nach der Volkssage erzählt. Ebendas. S. 43—129.

16. Der Kinderball. Eine Erzählung. Ebendas. S. 191—227.

17. Gedichte (52). Ebendas. S. 228—306.

18. Ueber die Belebung der Kirchlichkeit und der christlichen Erziehung, ein Vortrag vor dem reformirten Generalkapitel des Aargau's gehalten den 8. Oktober 1833 etc. Aarau. Gedr. bei J. J. Christen. gr. 8°. 51 S.

19 *Christliche Kirchen-Lieder für die reformierte Kirche des Cantons Aargau. Aarau, 1835 (eigentlich 1834). Gedr. bei Gottli. Friedr. Beck. 8°. X u. 80 S. Mit 4stimmigen Weisen. (Vgl. Nr. 35.)

20. Elegien an Wieg und Sarg. Leipzig, Weidmann. 1835. 8°. VIII u. 120 S.

21. Das Evangelium Sankt Johannes in Liedern. Leipzig, Weidmann. 1835. 8°. VI u. 128 S.

22. Gedichte (31). In: Weihnachts-Gabe zum Besten der Wasserbeschädigten in der Schweiz. Hrsg. von Freunden vaterländischer Dichtung (K. R. Hagenbach u. H. W. Wackernagel). Basel, Druck der Schweighauser'schen Buchdruckerei. 1835. gr. 12°. S. 99—151.

23. Dem Frauenchor von Aarau zur Erinnerung an das Musikfest zu Aarau, den 12. Juni 1836, da Mozarts Requiem und Naumanns Vater Unser aufgeführt wurden. Gedr. bei C. F. Beck, in Aarau. 8°. 3. S. (Blaues Papier.)

Gedicht in der Aargauer Mundart.

24. Alpenrosen. Ein Taschenbuch für das J. 1837. Hrsg. von A. E. Fröhlich, H. W. Wackernagel und K. R. Hagenbach. Aarau, Christen. 12°. 2 Bll. VI u. 424 S. Mit Kpfrn. u. e. Musik-Beilage.

Darin von ihm. S'Heimelig Hüsli: S. IV—VI. (Mundartliches Gedicht zum Titelkpfr.) — Schweizer-Psalmen (5): S. 133—140. — Naturbilder: S. 141—156. (20 kleinere Gedichte.) — Der Kirchenbau. Novelle: S. 235—300. — Erzählende Gedichte (7): S. 365—375.

25. Alpenrosen. Ein Taschenbuch für das J. 1838. Hrsg. von denselben. Aarau u. Thun, Christen. 12°. 2 Bll. 406 S. Mit Kpfrn. u. e. Musik-Beilage.

Darin von ihm: Die Bergfahrt, ein Lieder-Spiel: S. 85—96. — Erzählende Gedichte (6): S. 209—228. (Darunter ein mundartliches: Der Ärne und's Kätherli: S. 219—228. Mit e. Kpfr.) — Naturbilder: S. 277—284. (12 Gedichte.) — Klaras Briefe ab dem Rigi, mitgetheilt von Abraham Emanuel Fröhlich: S. 365—402. (Mit e. Kpfr.)

26. Alpenrosen. Ein Taschenbuch für das J. 1839. Hrsg. von denselben. Aarau u. Thun, Christen. 12°. 2 Bll. 398 S. Mit Kpfrn.

Darin von ihm: Arnold Schrutan von Winkelried, ein erzählendes Gedicht: S. 251—276. (Mit e. Kpfr.) — Die Unterwaldner Schlüssel: S. 314—317. (Gedicht.) — Das Frauenkloster zu Engelberg: S. 317—319. (Gedicht. Mit e. Kpfr.) — State, Christus nobiscum: S. 326—327. (Gedicht.) — Der Enkel: S. 327—328. (Gedicht.)

27. Auf den Tod des am 6. September 1839 in Zürich gefallenen Herrn Reg.-Rathes Dr. J. Hegetschweiler; ein Lied. Schluss; Druck von J. J. Christen in Aarau. 4°. 2 Bll.

28. Weihnachtsgabe zum Besten der Wasserbeschädigten in der Schweiz. Hrsg. von A. E. Fröhlich, K. R. Hagenbach und K. H. W. Wackernagel. Basel, Druck der Schweighauserischen Buchdruckerei. 1839. gr. 12°. Mit e. lithogr. Titelbilde. 3 Bll. 288 S.

Darin von ihm ausser 21 kleineren Gedichten: Die Pest. Achter Gesang des „Ulr. Zwingli“: S. 259—280.

29. Ulrich Zwingli. Ein und zwanzig Gesänge. Zürich und Frauenfeld, Beyel. 1840. Lex. 8°. 365 S., 1 S. Inhalt u. 1 S. Druckfehler.

30. Scenische Bilder. In: Weihnachtsgabe zum Besten der Brandbeschädigten in Ehrikon Kanton Zürich. Hrsg. von K. L. Schuster und S. Vögelin. Zürich, Meyer u. Zeller. 1840. gr. 12°. S. 89—140.

I. Die vier Elemente und die vier Jahreszeiten. — II. Die Schweizerfrauen. — III. Die Kranzflechterinnen.

31. Der Apostel Paulus als Vorbild im christlichen Lehramte, eine Kapitels-Predigt über 1 Cor. 16,3 gehalten zu Aarau den 10. Juni 1841 vor der Klasse Aarau und Zofingen. Aarau, Christen. 1841. gr. 8°. 18 S.

32. Das Jubelfest der fünfzigjährigen Amtsführung von Georg Gessner und des hundertjährigen Geburtstages von J. J. Hess und J. C. Lavater gefeiert in Zürich am 21. Oct. 1841, eine Elegie. Zürich und Frauenfeld, Beyel. 1841. gr 8°. 35 S.

33. Weihnachtsgabe für Hamburg. Hrsg. von Abr. Em. Fröhlich, Karl Rud. Hagenbach und Wilh. Wackernagel. Basel, Felix Schneider. 1842. gr. 12°. 2 Bll. IV u. 256 S. nebst Inhaltsverzeichniss von 3 S.

Darin von ihm: Gedichte (13): S. 97—118.

34. Der junge Deutsch-Michel. Zürich, Meyer u. Zeller. 1843.

gr. 12°. 2 Bll. 110 S. (Enthält die Nrn. 1—333.) — Anhang zu der ersten Auflage von A. E. Fröhlich's jungem Deutsch-Michel. Auf vielseitiges Verlangen gedruckt. Ebendas. 1844. gr. 12°. 32 S. (Nr. 334—348.) — Dasselbe. Zweite verb. u. verm. Aufl. Ebendas. 1843. gr. 12°. 2 Bll. 142 S. u. 1 S. Inhalt. (Nr. 1—409.) — Dasselbe. Dritte Aufl. Ebendas. 1846. gr. 12°. 2 Bll. 142 S. u. 1 S. Inhalt. (Die gleichen Nrr.) (Als Anhang:) Zugabe zur dritten Aufl. 18. S. (Nr. 410—456.)

35. *Auserlesene Psalmen und Geistliche Lieder für die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Aargau. Aarau, F. J. Beck's sel. Erben. 1844. — Dasselbe. (2. Aufl.) Ebendas. 1845. — Dasselbe. (3. Aufl.) Ebendas. 1850. — Dasselbe. (4. Aufl.) Aarau, Albrecht. 1855. — Dasselbe. (5. Aufl.) Ebendas. 1858. — Dasselbe. (6. Aufl.) Ebendas. 1861. Sämmtliche Auflagen: 8°. XVI u. 696 S. (5. Aufl. in etwas kleinerem Oktavformat.)

Dieses im reformirten Aargau noch jetzt gebrauchte Gesangbuch enthält 360 Lieder, zum Theil mit vierstimmigen Weisen. Folgende *Lieder rühren unzweifelhaft von F. selbst her: Nr. 1. 83. 165. 167. 168. 287. 291 und 292 („Wir schwören heut' auf's Neue dir, unserm König, Treue" u. s. w.). Letzteres hat auch in anderen Gesangbüchern Aufnahme gefunden. — Seit 1833 begann F. gemeinschaftlich mit seinem als Musiker ausgezeichneten Bruder Theodor (Okt. 1836 in der Aare verunglückt) die Vorarbeiten zum Gesangbuche und liess bereits 1834 ein Probeheft erscheinen (s. Nr. 19). Als eine Art musikalische Einleitung folgte dann 1846 die Schrift: „Ueber den Kirchengesang der Protestanten" u. s. w. (s. Nr. 38.)

36. Ulrich von Hutten. Siebenzehn Gesänge. Zürich, Meyer u.. Zeller. 1845. 8°. 2 Bll., 336 S. n. 1 S. Inhalt.

37. Gedichte (4). In: Weihnachtsgabe in Prosa und Poesie. Hrsg. für Felsberg von christlichen Freunden. Basel, Fel. Schneider 1845. gr. 12°. S. 63—68.

38. Ueber den Kirchengesang der Protestanten. Ein Anhang und eine Anleitung zum neuen Aargauischen ref. Gesangbuche für die Gesanglehrer in den Volksschulen, Vorsinger und Gesangleiter, Organisten, Liturgen und die Freunde des Kirchengesanges. (A. u. d. T.: Ueber den Kirchengesang der Protestanten im Allgemeinen, und im Besondern über die Sangchöre, die Gesang-Aufführungen, und den Gesang-Unterricht in der Volksschule.) Zürich, Meyer u. Zeller. 1846. gr. 8°. 2 Bll. 35 S.

39. Beschreibung einer Handschrift Christof Silbereisen's, Abts von Wettingen. In: Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kantons Aargau. Hrsg. von Heinr. Kurz und Placid. Weissenbach. I. (einz.) Bd. Aarau, Sauerländer. 1846. gr. 8°. S. 273—287.

40. Der Teufel als Prediger. Eine Erzählung. In: Neue Alpenrosen. Eine Gabe Schweizerischer Dichter. Hrsg. von J. J. Reithardt. Zürich u. Frauenfeld, Beyel. 1848. 8°. S. 1—47.

41. Reiselieder (4). Ebendas. S. 113—122.

42. Gedichte (7). In: Neue Alpenrosen. 1849. S. 35—42.

43. Zur Jubelfeier fünfzigjähriger Amtsführung der wohlehrwürdigen Herren Pfarrer Johann Ulrich Benker von Schöftland und Johann Melchior Schuler von Aerlisbach. Ein Tafelspruch von A. E. Fröhlich am Kapitel der Klasse Aarau und Zofingen den 7. Juni 1849. Aarau, Sauerländer. 1849. 8°. 24 S.

S. I—X: Lebensgeschichtliche Erinnerungen an die beiden Genannten, S. 11—24: Tafelspruch in Knittelversen.

44. Diebold Baselwind (des deutschen Ordens), der Berner Leutpriester in der Laupen-Schlacht. Ein Tafelspruch. Desgleichen die Glocken- und Kannen-Giesser. Aarau, Sauerländer. 1849. 8°. 30 S.

Zwei Gedichte mit prosaischer Einleitung.

45. Alpenrosen auf das J. 1850. Hrsg. von A. E. Fröhlich, Jer. Gotthelf, K. R. Hagenbach, Ed. Dössekel, J. J. Reithard, B. Reber u. a. Aarau und Thun, Christen. 8°. XX. und 300 S. Mit Sam. Amsler's lithogr. Bildniss.

Darin von ihm: Samuel Amsler. Ein kurzer Lebens-Abriss: S. VII—XX. — Spiel und Gewinn am Eidgenössischen Schützenfeste zu Aarau 1849, eine Erzählung: S. 1—78. — Fest- und Schützensprüche (100): S. 79—96. — Erzählende Gedichte (18): S. 145—176. (Die beiden letzten Gedichte „Columbus" und „Escher von der Linth" als Probe aus Nr. 46.)

46. Reimsprüche aus Staat, Kirche, Schule. Zürich, Schulthess. 1850. gr. 12°. 1 Bll. 299 S.

Alexandriner.

47. Ulrich Zwingli. 11. October. In: Evangelisches Jahrbuch für 1850. Hrsg. von Ferd. Piper. Leipzig, Bernh. Tauchnitz jun. 1850. 8°. S. 145—154.

Prosaischer Aufsatz über den Reformator.

48. Alpenrosen auf das Jahr 1851. Hrsg. von A. E. Fröhlich, Jer. Gotthelf, K. R. Hagenbach, Ed. Dössekel, Fr. Kruter, Th. Meyer-Merian, Fr. Oser, B. Reber, J. J. Reithard, Wagner von Laufenburg u. a. Aarau und Thun, Christen. gr. 12°. XXXII u. 304 S. Mit 5 Lithogr., darunter das Bildniss G. J. Kuhn's.

Darin von ihm: Erzählende Gedichte (6): S. 47—76. — Der Tüchler, eine Erzählung: S. 191—218. – Die Wittwe. Eine Erzählung: S. 241—283. — Fabeln (7), aus einem noch ungedruckten Bändchen: S. 299—302.

49. Gedichte (6). In: Album vaterländischer Dichter auf Zürichs Bundesfeier. Hrsg. von Rob. Weber. Zürich, Höhr. 1851. gr. 8°. S. 3—15.

50. Trostlieder. Zürich, Schulthess. 1851. 12°. 1 Bl. 197 S. u. 3. S. Inhalt.

87 Nrn., die bereits 1846 nach dem Tode seiner einzigen Tochter Minna gedichtet wurden.

51. Alpenrosen auf das J. 1852 von A. E. Fröhlich, Jeremias Gotthelf, Ed. Dössekel, Fr. Isenschmied, Fr. Kruter, Th. Meyer-

Merian, Fr. Oser, B. Reber, J. J. Reithard. Aarau und Thun, Christen. gr. 12°. 2 Bll. LVI u. 296 S. Mit Rud. Meyer's lithogr. Bildniss.

Darin von ihm: *Erinnerungen an Prof. Dr. Rudolf Meyer. („Fr." unterzeichnet): S. I—LVI. — Das Musikfest zu Bern 1851, eine Erzählung: S. 1—77. — *Händel.: S. 78—79. (Gedicht.) — *Der Stadt Bern am schweizerischen Musikfeste, den 3. u. 4. Heumonat 1851: S. 79—80 (Gedicht). — Musikalische Sinngedichte: S. 81—96.

52. Alpenrosen auf das J. 1853. Hrsg. von A. E. Fröhlich. Mit Beiträgen von Jeremias Gotthelf, K. R. Hagenbach, Ed. Dössekel, M. A. Feierabend, Georg Hoffmann, Fr. Isenschmid, Fr. Krutter, Th. Meyer-Merian, B. Reber. Basel, Schweighauser. gr. 12°. VII u. 357 S. Mit dem Bildniss Hagenbach's.

Darin von ihm: Zu Hagenbachs Bild: S. V—VII (Gedicht). — Die Deutschen Glaubensboten aus einem grössern Gedichte: S. 122—195. — Aus dem Fabel-Epos „Dachs und Fuchs": S. 197—200. (Mit e. Holzschn. nach e. Zeichnung M. Disteli's.)

53. Gesammelte Schriften. 1.—5. Bd. Frauenfeld, Verlags-Comptoir. 1853. — 6. Bd. Zürich, Fr. Schulthess. 1861. 8°.

1. Bd. Fabeln. 3 Bll. 271 S. — 2 Bd. Lieder. 2 Bll. 292 S. — 3. Bd. Ulrich Zwingli. Ein und zwanzig Gesänge. 365 S. u. 1 S. Inhalt. — 4. Bd. Ulrich von Hutten. Achtzehn Gesänge. 2 Bll. 291 S. u. 1 S. Inhalt. — 5. Bd. Schweizer-Novellen. 2 Bll. 298 S. — 6. Bd. Geistliche Lieder. 266 S. (Die einzelnen Bände erschienen auch séparat mit verändertem Vortitel.)

54. Alpenrosen auf das Jahr 1854. Hrsg. von A. E. Fröhlich. Mit Beiträgen von Jeremias Gotthelf, K. R. Hagenbach, M. A. Feierabend, Fr. Isenschmid, Fr. Krutter, Th. Meyer-Merian, Fr. Oser, B. Reber, H. Weber. Basel, Schweighauser. gr. 12°. VIII u. 328 S. Mit dem Bildnisse Jer. Gotthelf's.

Darin von ihm: An Jer. Gotthelf: S. V—VIII (Gedicht in der Mundart). — Der Maler Gerhard. Eine Erzählung: S. 48—87. — Blätter und Blumen vom Brunnen des S. Maurizius: S. 88—123. (Gedichte.) — Die Deutschen Glaubensboten. 2. Gallus: S. 124—145. (Nibelungenstrophe.)

55. *Blätter zur Erinnerung an Fanny Hünerwadel, gewiedmet (so!) ihren Verwandten und Freunden. Aarau, gedr. in der Christen'schen Offizin. 1855. 8°. 2 Bll. 100 S.

S. 1—14: Nekrolog der F. Hünerwadel — am Schluss ein Sonett (von Fröhlich). S. 15—98: Fanny's Briefe aus Italien. S. 99—100: zwei Sonette (von Fröhlich).

56. Winfried genannt Bonifacius der Deutschen Apostel. Ein Gesang zu dessen eilfhundertjährigen (so!) Todesfeier. Frankfurt a. M., Heinr. Ludw. Brönner. 1856. 12°. 2 Bll. 80 S.

57. Franziska Romana von Hallwil. Eine Erzählung mitgetheilt von A. E. Fröhlich. In: Schweizerisches Taschenbuch für 1857. 1. Jahrg. Basel, Bahnmaier's Buchhandlung (C. Detloff). 1856. S. 9—74. Mit e. Ansicht des Schlosses Hallwil.)

58. Bilder aus den Alpen. I. Auf Muotas und Surlowel im Engadin (Gedicht). In: Die Schweiz. Monatschrift des litterarischen

Vereins in Bern. Hrsg. von L. Eckard und Paul Volmar. 1 Jahrg. Schaffhausen, Brodtmann. 1858. hoch 4°. S. 62—63.

59. Der siebente Gesang aus dem noch nicht gedruckten Epos Johannes Calvin. In: Album lyrischer Originalien. Aus Deutschland, Oesterreich, dem Elsass und der Schweiz. Zum Besten der Hinterlassenen der im Hauenstein-Tunnel Verunglückten von Friedrich Oser. Mit e. Titelbilde nach Julius Schnorr von Karolsfeld und e. Musikbeilage von Wilhelm Speyer. Basel, Schweighauser. 1858. 8°. S. 249—262.

60. Der vierte Gesang aus dem noch nicht gedruckten Epos Joseph. Ebendas. S. 262—265.

61. Die Verschüttung im Hauenstein. Eine Erzählung. Zürich, Fr. Schulthess. 1858. kl. 8°. 1 Bl. 94 S.

62. Der unglückliche Himmelfahrtstag. In: Die Maje. Ein Volksblatt für Alt und Jung im deutschen Vaterlande. Hrsg. von W. O. v. Horn, dem Spinnstubenschreiber. 1. Jahrg. Wiesbaden, Kreidel & Niedner. 1858. Lex. 8°. S. 353—382.

Dorfgeschichte.

63. Calvins Ankunft in Genf. Vierter Gesang aus dem ungedruckten Epos „Johannes Calvin". In: Album des litterarischen Vereins in Bern. Bern, Blom. 1858. gr. 8°. S. 103—110.

64. Ueber eine engere Verbindung der schweizerischen reformirten Kirche. Ein Vortrag, gehalten an der schweizerischen Predigergesellschaft etc. In: Verhandlungen der schweizerischen reformirten Predigergesellschaft in ihrer neunzehnten Jahresversammlung den 17. und 18. August in Aarau. Basel, Bahnmaier's Buchhandlung (C. Detloff). 1859. gr. 8°. S. 57—99.

65. *Das Aargauische Musikfest in Zofingen den 21. und 22. Juni 1860. (Mitgetheilt von A. E. F.). Aarau, Sauerländer. 4°. 3 S. (S. 3: „ Besonderer Abdruck aus dem Schweizerboten.")

66. Zum Andenken an Gregor Lützelschwab. Schluss: Druck und Verlag von H. R. Sauerländer in Aarau. (1860.) gr. 8°. 11 S.

Gedicht. Auf der Rückseite des Titelblattes eine kurze Lebensskizze von Lützelschwab (geb. 1793, früher Regierungsrath, später Präsident des Obergerichts im Kanton Aargau, † 29. Febr. 1860).

67. Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Johann Peter Hebels, geb. in Basel am 10. Mai 1760, von A. E. Fröhlich am schweizerischen Musikfest in Basel den 8., 9. und 10. Mai 1860. Basel, Georg. 12°. 16 S.

Gedicht in der Mundart.

68. Zum Andenken an J. J. Füssli, weiland Pfarrer am Neumünster und Antistes der Kirche Zürichs, geb. 16. Juni 1792, gest. 3. Juni 1860 und an seinen Freund Hans Konrad Pestalozzi-Hoffmeister, geb. 20. März 1793, gest. 4. Juli 1860. Gedruckt bei J. J. Ulrich (in Zürich). 8°. 14 S.

69. Lieder und Sprüche zur Einweihung des neuen Brunnens

zu Aarau am Brunnen- und Jugend-Feste den 24. August 1860. Aarau, Sauerländer. 1860. 8°. 12 S.

70. Geistliche Lieder (1861), s. Nr. 53.

71. Der ungläubige Pfarrer. Eine Erzählung. Zürich, Fr. Schulthess. 1862. 8°. 2 Bll. 228 S.

72. Der Brand in Glarus. Eine Erzählung. Zürich, Fr. Schulthess. 1862. 8°. 100 S.

73. Zur Erinnerung an Frau Elisabeth Fröhlich-Frei, geb. 11. Hornung 1798, gest. 20. Januar 1863. Schluss: Druck von Friedrich Schulthess in Zürich. 12°. XI u. 50 S.

S. III—XI: Nekrolog seiner Gattin. S. 1—50: zweiundzwanzig Gedichte auf Krankheit und Tod derselben. Vorläufiger Abdruck der ersten 50 Seiten der folgenden Nr.

74. Trostlieder. Neue Sammlung. Zürich, Fr. Schulthess. 1864. 12°. 1 Bl. 242 S.

108 Nrn., die aus Anlass der Krankheit und des Todes seiner Gattin entstanden.

75. Das Musikfest in Zofingen. Sonntag den 26. Juni (1864). In: Der Schweizerbote 1864, Nr. 153 (30. Juni), S. 615a,b.

76. Johannes Calvin. Zehn Gesänge zu dessen dreihundertjähriger Todesfeier. Zürich, Fr. Schulthess. 1864. 8°. 4 Bll. 254 S. u. 1 S. Inhalt.

Ausserdem hinterliess F. handschriftlich: „Die Schweizerhelden von 1798. Zehn Gesänge", mehre Sagen, insbesondere Graubündner Sagen, verschiedene Novellen, z. B. „Die Jesuiten", mehre tausend Zweizeilen, eine druckfertige vermehrte Aufl. seiner Lieder, Fabeln und Trostlieder u. s. w.

Am Schlusse dieser Arbeit darf ich nicht unterlassen, dem Sohne des Dichters, Herrn Pfarrer Edm. Fröhlich in Zürich, für gefällige Aufklärung einiger zweifelhafter Punkte freundlichst zu danken.

[2.] Die Hausbibliothek der Auersperge.

Besprochen von P. v. Radics.

Mit dem ehrenvollen Auftrage der Ordnung und Beschreibung der Hochfürstlich Carlos Auersperg'schen Haus- u. Fideicommissbibliothek im Laibacher Fürstenhofe betraut u. mit dem ersten Theile dieser Aufgabe am Ende angelangt, will ich — nachdem auf solche Weise jedes Buch der höchst interessanten, an 7000 Bde zählenden Sammlung mehrmals durch meine Hände gegangen — den Freunden der Litteratur ein kleines Bild entwerfen von der so ausserordentlich werthvollen geistigen Schatzkammer, welche ein edler hochbegabter Vorfahre aus dem altberühmten Hause der Fürsten und Grafen von Auersperg hier in dem äussersten Grenzlande Deutscher Cultur und Gesittung in der „Krainmark", dem heutigen Krain, im Laufe des XVII. Jhrhdts u. zwar in dem verhältnissmässig geringen Zeitraume von zwanzig Jahren aufgespeichert hat.

Es mögen diese Zeilen zugleich den Fachgenossen weiteres andeuten, was sie von einer eventuellen Publikation des eben in der Anlage begriffenen Kataloges dieser fürstlichen Bibliothek zu erwarten haben.

Dietrich, der erste Graf von Auersperg, der in seiner Jugend als „Kamerad" des grossen Friedländers, als dieser noch einfach Graf von Waldstein geheissen und kaiserlicher Oberst gewesen, gegen die Venetianer in Friaul im Felde lag u. später die Stelle eines Landesverwalters von Krain versah, liess seinen drei Söhnen, Wolf Engelbert, Johann Weikhard u. Herbert-Dietrich, die beste Erziehung der Zeit zu Theil werden. Die Brüder wurden an die Höfe von München, Cleve und Wien gesandt, sie studirten in Graz, Wien, München, Padua und Bologna, sie hatten beständig die trefflichsten Hofmeister in ihrem Gefolge, der reiche u. einsichtsvolle Vater versah sie in freigiebigster Weise mit allen zur Verfügung stehenden Lehrmitteln, mit den besten „humanistischen" Büchern, welche seine Tage auf den Markt brachten, mit mathematischen und physikalischen Instrumenten der ersten Erfinder, so u. a. von Tycho de Brahe; schreiben die Söhne ihm doch einmal von München aus, er möge ihnen die letztgenannten „heraussenden."

Solche Bemühungen eines weisen Vaters wurden durch die besten Erfolge gekrönt; Johann Weikhard erreichte die höchste Stufe im Staate, er ward schliesslich Staatsminister, Reichsfürst und erhielt gleichsam als Aussteuer dazu die schlesischen Fürstenthümer Münsterberg und Frankenstein. Adolf Engelbert blieb, heimgekehrt von seinen Studienreisen, in der engern Heimath Krain, erreichte aber auch hier die höchste Stufe im öffentlichen Wirken, die Stelle eines Landeshauptmannes von Krain, welcher Posten bei den damals noch dräuenden Türkengefahren u. bei dem Umstande, dass Administration und Justiz des ganzen Landes noch „landschaftlich" waren, keine geringe Bedeutung hatte. Wie aber Wolf Engelbert, den die Geschichte unseres Landes heute den „Vater des Vaterlandes" nennt, die Stellung eines Landeshauptmannes zu Kunst u. Wissen auffasste, davon zeugt ausser den Berichten der Zeitgenossen noch zur Stunde unsere Auerspergische Hausbibliothek in dem von ihm 1642 im Italienischen Geschmacke erbauten „Fürstenhofe". Dieser „Fürstenhof" der Auersperge war unter Wolf Engelbert Krains „Musenhof". Was Krain damals an Künstlern, Gelehrten und Freunden der Kunst u. Wissenschaft besass, schritt durch den breiten Thorweg des Auerspergischen Hauses, dessen mit fürstlicher Pracht u. zugleich mit dem feinsten Geschmacke eingerichteten Appartements für den hochgebildeten Sinn des mit irdischen Gütern reich gesegneten Hausherrn das glänzendste Zeugniss ablegten. Säle und Gallerien waren mit Kunstwerken, darunter auch ein Rubens, geschmückt, jene zierlichen Schnitzereien aus Bein

u. Holz, welche der Geschmack des Zeitalters mit sich brachte, standen nebst zahlreichen Raritäten aus dem Orient auf Tischen u. Etagèren, die schwersten u. kostbarsten Türkischen u. Persischen Teppiche deckten den marmornen Fussboden, während Niederländische Gobelins sich an den Wänden der Prachtsäle hinzogen; im Audienz-Saale sah man einen Baldachin von königlicher Pracht; im Speisesaal bei den Banketten und Tafelfesten, zu denen bald sich ein Anlass fand, konnte man die Aufsätze u. Geschirre aus purem Golde bewundern. Hinter dem Palaste dehnte sich in der ganzen Länge u. Breite einer heutigen Vorstadt von Laibach der prächtige, mit allem Luxus ausgestattete grosse Garten u. Park aus, in welchem es ausser den damals üblichen Grotten, Seen, Cascaden, Springbrunnen, Warmhäusern u. s. w. u. s. w., auch eine Schiessstätte für den Adel u. die Landschaftsofficiere (Krain hatte sein Nationalheer wider die Türken), eine Reitschule und ein „Ballhaus" gab. Die Kunst- und Raritätenkammer enthielt werthvolle Stücke, Prachtanzüge, Gefässe mit Edelsteinen, Kriegstrophäen, paläontologische Funde — ein Rückgradstück u. eine Rippe eines vorweltlichen Thieres — die Hand einer Mumie (eine „heidnische" Hand, wie es in dem bezüglichen Inventar heisst) und dergleichen mehr. Dies alles existirt heute zumeist nicht mehr, nur die letztgenannten Stücke sind, nachdem bei der definitiven Uebersiedlung des fürstlichen Hauses nach Wien u. später nach Böhmen die hiesige Einrichtung aufgehoben worden war, noch in der Hausbibliothek — die uns hier zunächst interessirt — untergebracht.

Als Wolf Engelbert nach dem Tode seines Vaters Dietrich († 1634) den Laibacher Besitz sammt den dazu gehörigen Schlössern Schönberg u. Seifenberg antrat, da war es, wie schon angedeutet, sein Erstes, das vorhin skizzirte glänzende u. zugleich wohnliche Heim einzurichten, und einen integrirenden Theil desselben sollte eine Bücherei bilden, wie sie bis dahin das Land Krain noch nicht gesehen. Zu den intimsten Freunden Wolf Engelbert's von Auersperg gehörte der gelehrte Historiker und Theologe Dr. Schönleben, dessen Vater als Tischlergeselle aus Heilbronn nach Laibach gekommen war, u. sich durch seine Kenntnisse und seinen Fleiss bis zum Bürgermeister dieser Stadt emporgeschwungen hatte, in welcher Eigenschaft er „Jahrbücher von Laibach" verfasste, die heute in der k. k. Hofbibliothek in Wien bewahrt werden. Der Sohn des Bürgermeisters erhielt seine Erziehung bei den Jesuiten in Laibach, deren Macht unter den Ferdinanden bekanntlich eine allgewaltige war; er trat daher auch, zeigte er doch grosse Fähigkeiten, in den Orden. Doch es litt ihn nicht in den Fesseln der Väter aus der Gesellschaft Jesu u. er verliess das Colleg wieder, säcularisirte sich u. ward schliesslich Capellan der Krainischen Landschaft u. erster Bibliothekar seines Freundes, des Grafen Wolf Engelbert.

Um den Stamm aus den Tagen des „weisen“ Ritters Laurenz von Auersperg († 1479), welcher in vielen Sprachen und Wissenschaften erfahren gewesen, und eine grössere Zahl Manuscripte und Incunabeln ansammelte, gruppirte nun Wolf Engelbert seine in grossen Dimensionen u. nach einem wohlausgearbeiteten System gemachten Bücherankäufe, bei denen ihm rathend und helfend Dr. Schönleben zur Seite stand.

Die Beschaffung der Bücher geschah, was die zahlreichen Venetianer Drucke anlangt, direkt aus Venedig, während für den Ankauf der anderen Werke die Buchhändler von Salzburg und Frankfurt Sorge trugen, deren Messkataloge sich noch heute in der Sammlung vorfinden. Viele Bücher stammen auch aus Privatsammlungen, die im Ganzen angekauft wurden, so u. a. die namentlich viel juristische Werke enthaltende Sammlung des Dr. Burchardt Hitzing, gewesenen Rechtsanwaltes des Laibacher Bischofs Thomas Chröe, des Leiters der Gegenreformation in Krain, der, nebenbei bemerkt, für die rücksichtslose Durchführung dieses Jesuitenwerkes von dem zweiten Ferdinand zum Statthalter in Innerösterreich (Steiermark, Kärnthen und Krain) ernannt wurde. Kleinere Hand-Bibliotheken kamen ferner aus dem Nachlasse von Geistlichen, so des Beneficiaten der Pfarre Töplitz (Bad im Besitze der Auersperge) Sigismund Gall, der Slavische Linguistik trieb in einer Zeit, wo sie in Krain noch im Argen lag.

Die meisten Anschaffungen erfolgten 1655 u. 1656, welche Jahreszahlen auf den Signaturen am häufigsten vorkommen, denn Schönleben, als erster Ordner der Bibliothek, schrieb auf das Titelblatt eines jeden von ihm verzeichneten Buches oben: „Wolfgangus Engelbertus Comes ab Auersperg Capitanus Carn.“, unten „Catalogo inscriptus (Jahreszahl)“; spätere Ankäufe, ausser den jährlich auf den Markt gekommenen und angeschafften wichtigsten Novitäten, geschahen 1668 und 1671. Nach dem im Jahre 1673 erfolgten Tode Wolf Engelbert's führte die wenigen Jahre, die er den geliebten Bruder überlebte, der erste Fürst Johann Weikhard († 1677) die Completirung der Bibliothek pietätsvoll fort, dann aber schloss sich — weil, wie schon erwähnt, die Erben des Fürstenhofes die fürstliche Linie Krain verliess — das Thor dieser fürstlichen Hausbibliothek, u. sie erfuhr dann auch weiter keine Vermehrung.

So stellt diese Bibliothek in der That ein Unicum dar, sie repräsentirt eine in sich abgeschlossene, wohleingerichtete u. wohlgewählte Büchersammlung eines Oesterreichischen Cavaliers des XVII. Jhrhdts, gleichwie das benachbarte Graz in seinem ständischen Zeughause eine vollständig erhaltene mittelalterliche Rüstkammer bewahrt.

Aus dem Grunde des historischen Interesses, das dieses Unicum einer Bücherei bietet, habe ich auch bei der neuerlichen

Aufstellung der in nicht geringe Unordnung gerathen gewesenen Sammlung die von dem zweiten u. letzten Ordner 1668 angenommene Eintheilung in XVIII Classen — Schönleben hatte nur IX gemacht — beibehalten u. nur die Familienstücke, die Handschriften und Incunabeln separat rangirt.

Die XVIII. Classen sind: 1. Theologie (No. 1—462*) 2. Juristik (No. 463—967). 3. Politik (No. 968—1619). 4. Historie (Spiritualia vel Sacra) (No. 1620—1765). 5. Historie (Mundana vel Prophana) (No. 1766—2426). 6. Medicin (No. 2427—2518). 7. Mathematik (No. 2519—2604). 8. Philosophie (No. 2605—2689). 9. Humanistik (No. 2690—2800). 10. Poesie (No. 2801—2882). 11. Philologie (No. 2883—3048). 12. Architektur (No. 3049—3096). 13. Oekonomie (No. 3097—3116). 14. Venatoria (No. 3117—3123). 15. Musik (No. 3124—3132). 16. „Romancinos" (No. 3133—3206). 17. Cavalleristisches (No. 3207—3215) und 18. Icones et Sculptores (No. 3216—3257).

Diese 3257 Werke mit ihren ca. 7000 Bden sind jetzt in zwei Sälen des Fürstenhofes untergebracht; sie stehen in 15 vom Boden bis zur gewölbten Decke reichenden stellenartigen Schränken; die Aufstellung geschah durchgehends einreihig. Wie sie uns da von ihren alten Plätzen neugeordnet herabgrüssen und sich zu freuen scheinen, dass eine Zeit gekommen, die ihren Werth wieder zu schätzen weiss, u. dass man sie also wieder hervorzog aus langer Vergessenheit!

Ziemlich hoch hinauf reichen die Folianten, denn deren sind gar viele, wenngleich auch die anderen Formate, namentlich 4°. u. 8°., stark vertreten sind; man findet auch nicht wenige 12°. und 16°. bis zum kleinsten „Westentaschen-Format". Der Einband ist fast durchgängig Schweinsleder oder Kalbleder, auch Pergament ist viel verbraucht, (ein juristisches Buch 2 Bde 8°. ist z. B. in Bruchstücke eines Exemplares des Theuerdank auf Pergament gebunden)**) nebenher sind — wie das schon so vorzukommen pflegte — Urkunden und geistliche Officienbücher zu Einbänden benutzt. Auch ein paar altdeutsche Gedichtreste und „Glagolitisches" findet sich in gleicher Weise verwendet vor. Ausserdem trifft unser Auge viele Prachtbände in Sammt (roth, violett, schwarz) und Seide (meist citronengelb) mit Goldpressung und Goldschnitt, prächtigen Wappenbildern und dergleichen Auszierungen mehr; es sind das zumeist Dedikationsexemplare an Wolf Engelbert oder an seinen Bruder, den ersten Fürsten und Staatsminister, oder Werke von besonderer conventioneller Bedeutung, so z. B. ein Französisches auf Pergament gedrucktes Buch, enthaltend die Regeln des Ordens vom goldenen

*) Die hier in Klammern mitgetheilten Nummern gelten in der Nennung per Werk und nicht per Band.

**) Solches Einbinden geschah nachweislich in Venedig.

Vliesse. Die meisten der Bücher sind wohl erhalten und begegnen wir im Verhältnisse zur der zeitweiligen schlechten Verwahrung Seitens gewissenloser Verwalter nur wenigen manken Exemplaren.

Indem ich mir erlaube dem freundlichen Leser bei der nun folgenden Detailbetrachtung dieses Bücherschatzes als Cicerone zu dienen, mag voraus bemerkt sein, dass ganz vorzüglich die Schränke mit den Etiquetten der Geschichte, der Politik, der Poesie, der Humanistik, der „Romane" das Interessanteste in sich schliessen; merkwürdig ist auch manches in der Abtheilung Philologie, und bieten im Allgemeinen auch die anderen Fächer für den Forscher willkommene Ausbeute. Interesselos ist, wie natürlich, keiner der Schränke, doch handelt es sich um das Mehr oder Minder, um die besondere Beachtung des nur oberflächlich Beschauenden zu beanspruchen. Indem wir die einzelnen in der hochfürstlichen Hausbibliothek enthaltenen Disciplinen mit ihren vorzüglichsten Repräsentanten Revue passiren lassen, halten wir uns an die Eintheilung in die 18 Classen, und beginnen mit der Theologie, über welche wir jedoch bald hinauskommen.

I. Theologie.

Diese Abtheilung ist reich an hervorragend interessanten Manuscripten, die bis ins XIII. Jhrhdt zurückreichen, u. aus denen ich vor Allem altdeutsche Predigten nennen will, in welchen der Mongoleneinfall in Oesterreich 1241 als jüngst geschehen erwähnt wird. Ausserdem sind Evangelienharmonien, der „Curs von vnserer lieben Frau", ein altdeutsches Breviarium, die Bücher Mosis in Versen und anderes mehr der besondern Beachtung werth. Unter den Inkunabeln, welche dieser „Classe" angehören, erregt unsere Aufmerksamkeit die Biblia sacra latina Venetijs 1480. An Bibeln ist die Sammlung überhaupt reich, wir treffen deren über 20 in allen Sprachen; sehr schön ist die Pariser Ausgabe von 1528, für Fachmänner hervorragend die Biblia sacra Hebraico-Graeco-Latina per Arium Montanum, Antverpiae 1572, für die Slavische Linguistik epochemachend die Slovenische Uebersetzung der Lutherischen Bibel durch Dalmatin, Wittenberg 1584 (welche die Krainische Landschaft auf ihre Kosten herausgeben liess und von der sich bei der Gratisvertheilung an die Mitglieder der Landschaft auch der katholische Fürstbischof von Laibach ein Exemplar schenken liess, „der Sprache wegen", wie es in seiner an die Stände gerichteten Zuschrift heisst). Auch einzelne Theile der Bibel, so namentlich die Psalmen, finden sich in den besten Ausgaben vor (letztere Paris 1546). Desgleichen giebt es in Handschrift und Druck Bibelconcordanzen. Hier sei gleich bemerkt, dass man den Koran der Moslim, sowie auch die Postille Luther's nicht im Theologieschranke suchen dürfe, beide stehen vielmehr unter — Historia mundana seu prophana!

Auch in den übrigen Unterabtheilungen der theologischen Disciplin bei den „Scripturisten", „Controversisten", „Casuisten", „Concionatoren", „Spiritualen" und „Prädcatoren" giebt es des Seltenen und Gediegenen in nicht geringer Zahl. Dass die Kirchenväter in den kostbarsten Ausgaben sich hier versammelt haben, braucht wohl nicht erst betont zu werden, und ragen die Werke Augustin's in den Baseler Ausgaben von 1528 und 1542 besonders hervor, nicht minder die Reden Gregor's von Nazianz, Venedig 1516; in einer Pariser Ausgabe von 1509 ist des Lactantius Schrift de falsa religione vorhanden, während seine Gesammtwerke uns ein Venetianer Druck von 1515 bietet.

Eine Cimelie der theologischen Abtheilung bildet das Prachtwerk: Conciliorum Omnium Generalium et Provincialium Collectio Regia in 37 Bden, Paris 1644 aus der königlichen Druckerei. Unter den Casuisten erscheinen die Jesuiten Carisius und der vielgenannte Busenbaum mit „seiner" Moral.

Von theologischen Streitschriften sei hier besonders des Johann Cochlaeus Lutherus septiceps, Leipzig 1529, genannt, und aus den „Spiritualen" lugt des Erasmi Roterodami Enchiridion cum Joanne Gersone, Lipsiae 1515, hervor.

Unter der nicht kleinen Schaar geistlicher Officienbücher erregt unsere besondere Aufmerksamkeit ein geschriebenes Messgebetbuch aus dem XV. Jhrhdte (auf Pergament) in rothes Saffianleder gebunden mit Stellbuckeln (vergoldet), welches Buch dem Regenten von Innerösterreich im XVI. Jhrhdte, dem Erzherzog Carl (Vater Kaiser Ferdinand's II.), gehörte und auch dessen Facsimile zeigt, gleichwie dasjenige seines allmächtigen Wolfgang Schranz.

II. Juristik.

Der Manuscriptvorrath dieser Classe macht uns mit einer Handschrift des „Schwabenspiegels" sowie mit einem Rechtsbuch der Stadt München (aus dem XIV. Jhrhdt) bekannt; eine Summa Canonica — Manuscript von Gerathwol — stammt aus dem Jahre 1462. Eine Reihe von Incunabeln, meist Venetianer Drucke, führt uns das Decretum Gratiani, die Institutiones Justiniani, die Werke des Angeli de Vbaldis, von Baldus, von Joh. Peter de Ferrarijs u. s. w. vor. Wir sehen da ferner die Statuta Hospitalis Hierusolemi, den Methodus studendi in jure (Venetijs 1587), eine Ars notariatus, Lugduni 1562, des Caspari Mantz „Schutz und Schirm der verarmten Schuldner", Ingolstadt 1642, ein „Formular allerley Schriften", Frankfurt 1575, des Georg von Rotschin Ordnung der Gerichtsläufe (Leipzig), die Commentarij von Schneidewin, Argentorati 1580, des Joh. Wilh. Neumayr von Schatzungen und Steuern, Schleusingen 1632, des Jacob Ayrer historischen Processus Juris, Frankfurt 1618, des Rutgeri Rulandt Formularbuch von Commissarien

und Commissionen, Basel 1599, des Stephan Verbetius Tripartitum Vngariae, Viennae 1517, des Hpn. Joachim von Beust Tractatus Connubiorum, Leipzig (XVII. Jhrhdt) u. a. m. Neben manchem heute kaum mehr als einen bibliographischen Werth repräsentirenden juridischen Tractate finden sich hier eine Menge hochwichtiger, namentlich für die Geschichte der Juristik hochbedeutsamer Quellenwerke, die aufzuzählen es an Raum gebricht. Dass die Familiengeschichte aus den Einzeichnungen auf den Innenseiten der Buchdeckeln manches den „Studenten" Auersperg gehörig gewesenen juridischen Werkes den und jenen Beitrag entnehmen kann, braucht nicht erst versichert zu werden; diese und jene Beziehung zu Collegen, diese und jene Studienverhältnisse in den Collegien zu Padua oder Bologna, in Ingolstadt oder in Heidelberg werden uns aus solchen Notaten klar; von wem der „junge Herr" das Buch gekauft, wem es früher gehört, wer sich dem neuen Besitzer zum Andenken mit seiner Handschrift eingetragen, der nachher im öffentlichen Leben Namen und Bedeutung gewann, das alles tritt uns aus diesen handschriftlichen Zügen lebendig vor das geistige Auge.

Von allgemeinem Interesse mögen aber die Worte sein, die auf den Ungarkönig Matthias, den „Kralj Matjaš" des Serbischen und Slovenischen Volksliedes, auf einem dieser Buchdeckel zu lesen sind. Sie lauten:

Mathias hic jaceo rex gravi mole sepultus
Vires testantur victa Austria mee
Terror eram mundo metuit me cesar uterque
Sola mors mihi tunc nocere potuit.

(Schluss folgt.)

[3.] Bericht über die in England im Jahre 1877 erschienenen auf die Bibliographie und Bibliothekenkunde bezüglichen Schriften.

Von James M. Anderson, Unterbibliothekar an der Universität zu St. Andrews in Schottland.

Die wichtigste bibliographische Erscheinung des Englischen Buchhandels im vergangenen Jahre ist unstreitig der vierte u. letzte Band des Textes des von Edward Arber herausgegebenen „Transcript of the Registers of the Company of Stationers of London, 1554—1640" gewesen. Diese Register müssen stets die Grundlage der Englischen Bibliographie, sowie die Haupt-Autorität ihrer Zeit in der Geschichte der Englischen Buchdruckerkunst sein; sie geben uns von der Veröffentlichung vieler verlorener Bücher u. Flugschriften das einzige Zeugniss. In der That giebt es nichts Aehnliches in den meisten fremden Sprachen, das so hinreichend, so genau u. so zuverlässig wäre. Die Periode, welche das Werk

umfasst, ist gerade die Culminirungs-Zeit des Englischen Denkens, die glänzendste Epoche der Englischen Litteratur, u. es ist Schade, dass ein so schätzbares Werk so wenig Beifall auf dem Continente gefunden hat; denn bis jetzt haben, wenn ich mich nicht irre, nur die öffentliche Bibliothek zu Hamburg, die kaiserl. Universitäts-Bibliothek zu Moskau u. die kaiserl. Universitäts- u. Landes-Bibliothek zu Strassburg auf Exemplare subscribirt. Die Auflage beschränkt sich auf 230 Exemplare, u. nach Erscheinen des fünften Bandes, der ein General-Register enthält, sollen alle unverkauften Exemplare vernichtet werden. Jeder Band ist schön gedruckt u. kostet in elegantem Einband fünf Guineen.

Die Ausstellung zur vierten Säcular-Feier der Einführung der Buchdruckerkunst in England durch William Caxton hat eine ziemliche Anzahl von Schriften u. Aufsätzen hervorgerufen, von denen die hauptsächlichsten folgende sind: „Facsimile of the Dictes and Sayings of the Philosophers", des ersten in England gedruckten Buches, „which was fynisshed the xviij. day of the monath of Novembre, and the sevententh year of the regne of Kyng Edward the fourth" (1477); eine Sammlung sehr genauer „Facsimiles illustrating the labours of William Caxton at Westminster" von F. C. Price, u. „The fifteen O's and other prayers reprinted in photolithography." Auch erschienen im Laufe des Sommers eine zweite abgekürzte Ausgabe des „Life and typography of Caxton" von William Blaydes, u. ein wohlfeiler Neudruck der populären Biographie Caxton's von Charles Knight. Ausserdem verdient hier eine Englische Ausgabe eines trefflichen Amerikanischen Buches über die Erfindung der Buchdruckerkunst Erwähnung; ich meine „The invention of printing: a collection of facts and opinions" von Theo. L. De Vinne. In diesem sauberen u. schön illustrirten Werke finden wir eine sorgfältige Beschreibung der früheren Holzschnitte und Spielkarten, der xylographischen Bücherdrucke des fünfzehnten Jahrhunderts, sowie eine kritische Untersuchung u. Widerlegung des Coster-Mährchens u. ausführliche Mittheilungen über die Thätigkeit Gutenberg's u. seiner Kunstgenossen. Der Verfasser hat dabei keine neue Entdeckung mitzutheilen u. keine speculativen Theorien zu vertheidigen; er beschreibt die alten Typen, Holzschnitte u. Bücher vom Standpuncte eines praktischen Buchdruckers u. vermeidet alle blos bibliographischen Streitfragen. Sein Buch ist höchst anziehend geschrieben u. füllt eine Lücke in der Englischen Fachlitteratur aus. — Der jährlich veröffentlichte „English catalogue of books" ist, wie den Lesern des „Anzeigers" schon lange bekannt, bibliographisch ohne Werth, denn die Titel-Angaben sind zu kurz u. ungenau u. das sogenannte Sachregister ist eine Caricatur. — Ein Schriftchen über die litterarischen Erscheinungen in der Grafschaft Lancashire u. einige andere Kleinigkeiten habe ich nicht erlangen können. —

An der Spitze des paläographisch-antiquarischen Faches stehen die meisterhaften „Facsimiles of ancient manuscripts", herausgegeben von der „Palaeographical Society" unter Leitung von Bond, Thompson u. Wright. Seit der Begründung dieser Gesellschaft im Jahre 1873 sind 101 ausgewählte Facsimiles seltener in Europäischen u. 30 in Orientalischen Sprachen geschriebener Handschriften erschienen. Das im letzten Jahre herausgegebene Doppelheft der ersten Reihe enthält 27 Stücke, von denen das älteste dem 6. Jahrhunderte vor Christus u. das neueste dem 15. Jahrhunderte angehört. Das Orientalische Heft liefert 15 Stücke aus sehr verschiedenen Zeitaltern. — Von besonderer Bedeutung für die Englische Paläographie sind die „Facsimiles of ancient charters in the British Museum", wovon die dritte Lieferung, welche die dem zehnten Jahrhunderte angehörigen umfasst, neulich erschienen ist; sie enthält 37 Documente aus meist sehr verschiedenen Kloster-Archiven. — Ein weiterer sehr dankenswerther Beitrag zur Litteratur der Paläographie ist das am Ende des Jahres 1876 von Walter de Gray Birch veröffentlichte Werk über die „History, art and palaeography of the manuscript styled the Utrecht-Psalter", in welchem die allgemeinen Principien u. die Litteratur des früheren Schriftwesens meisterhaft behandelt sind. — Endlich schliesse ich hier die zweite verbesserte und vermehrte Auflage von Willshire's nützlicher „Introduction to the study and collection of ancient prints" an.

Ferner liegt uns wiederum der Whitaker'sche „Reference catalogue of current literatur" in einem ungeheuren Bande vor, der aus einem Convolute von Verlags-Verzeichnissen und Bücheranzeigen einiger 145 Englischen, Amerikanischen und Französischen Buchhändler besteht nebst einem mit grossem Fleisse vom Herausgeber bearbeiteten gemeinschaftlichen Sach- und Namenregister, welches auf fast 32,000 Werke verweist; ein Verzeichniss vieler gegenwärtiger Englischer „pen names" ist eine nützliche Zugabe zu diesem nützlichen Buche. — Mit Ausnahme von Henry Sotheran and Co's „Catalogue of books for the library" sind die mir zugekommenen Buchhändlerkataloge im Allgemeinen nur für geschäftliche Interessen bestimmt, u. also von keinem bibliographischen Werthe. — Unter der Menge der täglich veröffentlichten antiquarischen Kataloge finden sich keine, die so reich an Seltenheiten u. Prachtwerken sind, wie diejenigen von Bernard Quaritch in London. Dieser Antiquar hat sich seit einigen Jahren dem Sammeln von seltenen u. kostbaren Büchern und Manuscripten gewidmet, wesshalb jeder von ihm herausgegebene Katalog einen wirklich staunenswerthen Reichthum an Werken über alle Wissenschaften u. in jedem Zweige der in- u. ausländischen Litteratur aufzuweisen hat. Im vergangenen Jahre sind unter anderen folgende Kataloge erschienen: Ein

Supplement zum grossen „General Catalogue“ von 1874, enthaltend 21,470 Nummern, mit vollständigem Namenregister; ein Katalog von illuminirten Handschriften vom 9. Jahrhundert u. später, sowie von historischen u anderen Manuscripten in verschiedenen Sprachen, 295 Nummern; ein Katalog von Zeitschriften, Abhandlungen gelehrter Gesellschaften u. s. w. in 1251 Nummern, u. ein Katalog von Werken naturgeschichtlichen Inhalts, gegen 2000 Nummern. Neben den Quaritch'schen Katalogen stehen die von Ellis and White, E. W. Stibbs, Natali and Bond, Trübner and Co. (meist Amerikanisches und Orientalisches), Mozley Stark (reich an Theologie), Thomas Arthur, Thomas Beet, Reeves and Turner, Jowel Rowsell, Alfred Russel Smith, Henry Sotheran and Co. u. s. w. in London, sowie Richard Cameron, E. S. Livingstone, William Paterson, Thomas G. Stevenson u. s. w. in Edinburg. Die Antiquariate breiten sich immer mehr nicht nur in den Hauptstädten, sondern auch in dem ganzen Lande aus.

Ich gehe nun zur Bibliothekenkunde über. Den Katalogen der Hebräischen, Sanskritischen u. Pali-Bücher im Britischen Museum folgt ein „Catalogue of Chinese printed books, manuscripts and drawings.“ Dieser erste u. einzige Katalog einer grossen Europäischen Sammlung Chinesischer Litteraturwerke ist von Robert Kennaway Douglas, dem bekannten Professor der Chinesischen Sprache zu London, zusammengestellt. Er umfasst 344 Seiten in Quart u. enthält die Titel von mehr als 20,000 Bänden. Die Werke stehen in alphabetischer Ordnung unter den Namen der Verfasser; fehlt der Name des Verfassers, so steht das Werk unter irgend einem auf dem Titelblatte vorkommenden Personen- oder Ortsnamen, u. fehlt jeder Name, so ist das Hauptwort des Titels gewöhnlich als Rubrik genommen. Die Benutzung des Werkes ist durch ein vollständiges Titelregister bedeutend erleichtert. Die Namen der Schriftsteller, sowie die Titel ihrer Werke sind in Chinesischen Charakteren mit einer Transcription nach den Morrisonischen Principien nebst einer Englischen Uebersetzung gegeben. — Von allgemeinerem Interesse ist ein „Descriptive catalogue of playing and other cards“ in derselben Bibliothek. Dieser von Dr. William Hughes Willshire zusammengestellte Katalog umfasst eine kurze allgemeine Geschichte der Spielkarten, einige Bemerkungen über Karten zum Wahrsagen bestimmt, sowie Karten politisch-historischer Art. Die Classification der beschriebenen Karten zerfällt in zwei Abtheilungen: I. Europäische Karten, II. Orientalische Karten. Die erste Abtheilung enthält Italienische, Spanische, Französische, Vlämische, Holländische, Deutsche u. Englische Karten sammt einigen „varia“; die zweite Indische, Persische u. Chinesische. Die Karten jedes Landes sind ferner in vier Klassen vertheilt, nämlich in Tarock-Karten (allein und in Verbindung mit anderen), die sogenannten „cartes

numerales“ (blos), Karten mit einem Nebenzwecke, und ganz phantastische. Die Deutschen „cartes numerales“ sind wieder in Karten mit nationalen Farben und in Karten mit belebten Farben abgetheilt. Die Karten mit einem Nebenzwecke haben folgende Rubriken: 1. Belehrende, Erziehungskarten; 2. biographische, historische; 3. politisch-historische; 4. satyrische; 5. zum Wahrsagen, astrologische (die geheimen Wissenschaften); 6. unterhaltende, humoristische. Unter „Miscellanea“ sind verschiedene Holzschnitte u. Kupferstiche, Placate, Anzeigen u. s. w. zusammengestellt. Ein Anhang bringt eine chronologische Tafel, ein Verzeichniss merkwürdiger Reihen und eine kurze Bibliographie. Einem Ergänzungsbande sind 22 Tafeln Abbildungen beigelegt. — Ein wichtiger Beitrag zur Kunde Londoner Bibliotheken ist der „Catalogue of the library of the University“ daselbst. Diese Bibliothek ist eine neue Stiftung u. besteht hauptsächlich aus den hinterlassenen Bibliotheken des berühmten Geschichtschreibers George Grote u. des Mathematikers Augustus de Morgan. Der Katalog ist von Thomas Nichols, einem Obergehilfen im Britischen Museum, in seinen Mussestunden mit bibliographischer Genauigkeit zusammengestellt. Die Titel sind meist mit Ausführlichkeit u. grosser Vorsicht copirt, alle Zusätze u. Auslassungen aber mit zweckmässigen Zeichen angedeutet. Bei einer kritischen Prüfung habe ich nur einige typographische Fehler und falsche Verweisungen entdeckt. — Nächstdem ist zu erwähnen das 14. Supplement zu dem 1857 veröffentlichten „Catalogue of the library of the Corporation of London.“ Es zerfällt in einen speciellen u. einen allgemeinen Theil u. ist mit Namen- und Sachregister versehen. Die Bearbeitung ist zweckentsprechend; ich habe nur einen auffälligen Fehler gefunden. Im Sachregister steht nämlich das „Compendio del vocabolario degli Accademici della Crusca“ weder unter „Compendio,“ noch „Vocabolario,“ sondern, wie auch im Kataloge selbst, nur unter „Della!“ — Den Katalog der Arabischen Handschriften in der Bibliothek des „India House“ habe ich nicht gesehen; dem „Athenaeum“ nach wurde er vom Professor Loth in Leipzig verfasst, u. nach dem „Literarischen Centralblatte“ ist seine Arbeit musterhaft. „Er hat jeden Codex sorgfältig untersucht, u. seine Nachrichten über äussere Beschaffenheit, über Verfasser u. Inhalt sind zwar knapp, aber genau u. zuverlässig; sie verbreiten sich über alles, was man vernünftiger Weise in einem bibliographischen Buche erwarten kann.“ — Ein „Handbook of the public libraries of Manchester and Salford“ von William E. A. Axon, dem fleissigen Secretair des „Literary Club“ zu Manchester, liefert eine Reihe werthvoller Nachrichten über die verschiedenen Büchersammlungen dieser Stadt. Wie allgemein bekannt, gehören die Volksbibliotheken zu Manchester zu den vorzüglichsten ihrer Art. Ausser diesen existiren aber noch viele andere Sammlungen von verschie-

dener Grösse u. Reichhaltigkeit, wie z. B. die „Cheetham Library", im 17. Jahrhundert gestiftet u. reich an Altenglischer Litteratur u. Theologie; die „Porties and Athenaeum Libraries" mit vielen Prachtwerken; die „Radford Library", von der ein Katalog von C. J. Chullingworth soeben erschienen ist; „Owen's College Library;" die „Foreign Library" u. die Bibliotheken specieller Facultäten. Für alle diese Bibliotheken u. ihre respectiven Schätze ist Axon's Handbuch ein vortrefflicher Führer. — Aus Schottland erwähne ich den fünften Band des „Catalogue of the printed books in the library of the Faculty of Advocates" zu Edinburg. Dieser 1863 begonnene u. auf 5000 Seiten zu je zwei Spalten in grossem Quartformate berechnete Katalog ist das einzige gedruckte Verzeichniss einer grossen Britischen Bibliothek. In Hinsicht der ausländischen Litteratur ist die Advocaten-Bibliothek ganz unbedeutend; da sie aber seit fast zwei Jahrhunderten zu einem Pflichtexemplare von jedem in Grossbritannien gedruckten Buche berechtigt gewesen ist, so ist sie für die Nationallitteratur ausserordentlich wichtig. In den ersten Bänden des Katalogs sind die Titel ausführlich mitgetheilt u. mit Anmerkungen begleitet, in den letzteren aber wegen Mangels an Geld meist abgekürzt.

Von Abdrücken aus Bibl.-Handschriften liegen mir aus der Zeit, welche dieser Bericht zu umfassen hat, folgende vor: Fünf Bände der immer mit grossem Fleisse fortgesetzten „Calendars of state papers." Von diesen sind drei aus Handschriften in „Her Majesty's Public Record Office" herausgegeben; der vierte aus den Archiven zu Simancas u. in anderen Städten; der fünfte aus den Archiven u. Sammlungen zu Venedig u. verschiedenen Bibliotheken Norditaliens. Neben diesen stehen das „Register of the Privy Council of Scotland," herausgegeben von dem Geschichtschreiber John Hill Burton, Band I, 1545—1569 umfassend, u. die „Compota Thesauriorum Regum Scotorum", herausgegeben von James Dickson, Band I. 1473—1498. Diese beiden Werke sind von grossem Werthe u. liefern interessante Beiträge zur Sitten- u. Culturgeschichte des Schottischen Volkes. Für die frühere Schottische Geschichte ist von grosser Bedeutung das „Liber Huscardensis," Band I., zusammengestellt aus den Handschriften in den Bibliotheken der Universität zu Glasgow, der Advocaten-Facultät zu Edinburg, der königl. Bibliothek zu Brüssel u. einigen Privatbibliotheken.

Schliesslich sind zu nennen die Verhandlungen der mit so grossem Erfolge zu London gehaltenen „Conference of Librarians", die den Mitgliedern in einem eleganten Bande u. Anderen in einer Doppelnummer des „Library Journal" vorliegen. Diese Conferenz ist ohne Zweifel eine epochenmachende in der Geschichte der Bibliotheks- u. verwandten Wissenschaften; mit ihr ward eine neue Gelehrtenverbindung ins Leben gerufen. Von nun an wirken die Fach-

genossen der alten u. der neuen Welt zusammen, um ihren Beruf zu heben u. ihre gemeinschaftlichen Interessen zu fördern. Somit hat sich einem für seinen Beruf begeisterten Bibliothekar eine herrliche, wennauch eine arbeitsvolle Zukunft eröffnet.

[4.] Katalog der Bibliothek des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen XII. Jhrhdt*).

Nomina et supputatio librorum sub sanctę memorię domno Sigefredo abbate ipsius adminiculo sive jussu seu permissu patratorum tallatorum. — In primis bibliotheca incomporabilis tota in uno codice. — Item excepto octateuco, evangelio, psalterio, tota in singulis libris per has partitiones divisa: — In I libri prophetarum et Job. — In II libri regum et palyppomenon (sc. paralipomenon). — In III libri Salomonis proverbia, ecclesiastes, et cantica; liber sapientię et Jhesu filii Sirach, liber Tobie, Judith, Hester, Esre, Neemie et liber Machabeorum habentur. — In IV autem actus apostolorum, canonicę epistolę, apokalypsis et epistole Pauli continentur. — Expositionis beati Gregorii moralium VI partes in singulis libris; II pars dupliciter. — Liber ejusdem qui dicitur cura pastoralis. — IV libri dialogorum in uno volumine — Quadraginta omelie in uno codice — Expositio ipsius in Ezechihele in duobus libris; I pars dupliciter — Ejus in cantica omelie II — Item Hieronimi super ecclesiastes — Item regestum ipsius — Hilarii episcopi de fide libri XII in uno volumine — Ambrosii super Lucam libri commentariorum VIIII — Item exameron ipsius — Item de officiis libri II — De penitentia liber I — Ejusdem de excessu fratris — Item Augustini de quantitate animę — Libri sacramentorum VII in uno codicello — Item de perpetua virginitate sancte Marie — Item Augustini de utilitate credendi — Cujus supra ipsius de bono mortis libri II; pars de vita sancti Ambrosii — Item Heronimi super ecclesiastes — Hieronimi in evangelium Mathei commentarii liber et in evangelium Marci in uno codice — Commentariorum ejusdem in ęcclesiasten; sermo ejusdem de assumptione sanctę Marię, in uno libello — Agustini operum — Augustinus in evangelium Johannis — Augustinus de verbis domini — Augustinus de sermone domini in monte — Augustinus de sancta trinitate libri — Augustini de verbis apostoli sermones — Augustini in epistolam Johannis omelie — Johannes Chrisostomus de reparatione lapsi — Ejusdem libri II de compunctis in uno codice — Libri confessionum Augustini. Augustini super terciam partem psalmorum sermones — Augustini

*) S. die im Anz. J. 1877. Nr. 1173 angeführte Schrift von H. Boos „Die Handschriften der Ministerialbibliothek zu Schaffhausen," wo sich S. IV—VII der Katalog aus Cod. 17. Bl. 306 b mitgetheilt findet. Der Wiederabdruck desselben hier im Anz. wird wohl Manchem willkommen sein.

de genesi ad litteram libri XII — Augustini de baptismo liber — Augustinus de pastoribus; Augustinus de ovibus; ejus de unico baptismo; cantilena Augustini per alfabetum; ipsius super salutationem epistole ad Romanos; solutiones quarundam gestionum Augustini ad Cecilianum episcopum Mediolanum et fides Leonis; hęc VII opuscula in uno volumine — Liber unus in quo continentur sermones Augustini XLII — Augustinus de vita christiana; ejusdem de vera religione in uno libello — Augustinus ad comitem; libri soliloquiorum; Augustini II de anima ad Vincentium Victorem; liber ejusdem de X cordis et ipsius de disciplina christianorum; cujus supra de sancta virginitate et soliloquia Ysidori II, in uno codice — Enchiridion Augustini — Augustinus de doctrina christiana — Item epistolę Augustini XXX; liber ejusdem de fide et operibus; cujus supra de moribus sancte ecclesię; item de V questionibus et gratia dei liber unus; epistola ipsius ad Petrum de fide sanctę trinitatis et de creatura dei, in uno volumine — Questiones Augustini et libri ejusdem contra adversarium legis — Augustini contra Faustum manicheum libri II; idem XII et XIII — Augustinus ad Marcellinum de baptismo parvulorum; ad eundem de perfectione justitię libri II; ad eundem de littera et spiritu liber I, in uno volumine — Augustini de predestinatione sanctorum libri II; ejusdem de divinatione demonum, in uno codice — Augustinus contra Arrium — Augustinus de bono conjugali; de viduitate; de agone christiano; de opere monachorum et epistola una ad probam viduam de orando deo — Augustinus de civitate dei; Angustinus contra achademicos, ex parte — Augustinus de utilitate credendi; ipsius de penitentia — Liber ethimologiarum Ysidori — Expositiones duę in cantica canticorum — Libri in quo passiones sanctorum nonnulle habentur — Liber qui dicitur vita patrum, in quo in primis vita sancti Pauli primi heremite, vita sancti Antonii, vita sancti Hilarionis, vita Johannis heremite et aliorum sanctorum pâtrum; historia Malchi, monachi Captivi, vita Frontonis, vita sanctę Paulę viduę — Item liber unus in quo sententię patrum plurime opus Postumiani et multi sanctorum actus continentur — Libri missales VII et lectionum I — Libri matut. V; antiphonarii II — Liber benedictionum I; Augustinus de civitate dei — Item Augustini prima et secunda pars super psalterium — Item questiones Augustini de veteri testamento et libri contra mendacium, in uno volumine — Omelie Origenis de veteri testamento et epistolę beati Jeronimi presbiteri, in uno volumine — Item epistolę beati Jeronimi presbiteri in duobus voluminibus; libri dialogorum Gregorie pape et vita Johannis Eleymonis, in uno volumine — Item libri II omeliarum et sermonum per totum annum — Item libellus de ortu Alexandri Magni et epistola ejusdem — Item alii libelli quę in choro habentur — Liber I qui vocatur Seneca.

[5.] Specimen of a Dictionary Catalogue of Works in Mental Philosophy,

by James M. Anderson,
Assistant Librarian to the University of St. Andrews.

Aesthetics: Dursch (Dr. G. M.) Aesthetik.
Ritter (H.) Principien der Aesthetik.

Bachmann (Dr. Carl Friedrich). System der Logik. Ein Handbuch zum Selbststudium. Leipzig, 1828. 8°.

Baur (Dr. Ferdinand Christian). Drei Abhandlungen zur Geschichte der alten Philosophie und ihres Verhältnisses zum Christenthum. Neu herausgegeben von Dr. Eduard Zeller. Leipzig, 1876. 8°.

1. Apollonius von Tyana und Christus, oder das Verhältniss des Pythagoreismus zum Christenthum. 2. Das Christliche des Platonismus oder Socrates und Christus. 3. Seneca und Paulus, das Verhältniss des Stoicismus zum Christenthum nach den Schriften Seneca's.

Bautain (L.). La conscience ou la règle des actions humaines. Deuxième édition. Paris, 1861. 12°.

Blignières (Célestin de). Exposition abrégée et populaire de la philosophie et de la religion positives. Paris, 1857. 12°.

Bradley (F. H.). Ethical studies. London, 1876. 8°.

Calderwood (Henry), LL.D. Handbook of moral philosophy. Fourth edition. London, 1875. 8°.

Causes: Janet (P.) Causes finales.

Conscience: Bautain (L.) La conscience. 2me éd.

Cousin (Victor). Histoire générale de la philosophie depuis les temps les plus anciens jusqu'à la fin du xviiie siècle. Paris, 1863. 8°.

Dursch (Dr. G. M.). Aesthetik oder die Wissenschaft des Schönen auf dem christlichen Standpunkte dargestellt. Stuttgart u. Tübingen, 1839. 8°.

Erdmann (Dr. Johann Eduard). Grundriss der Geschichte der Philosophie, 2 Bde. Berlin, 1866. 8°.

Bd. 1. Philosophie des Alterthums und des Mittelalters. Bd. 2. Philosophie der Neuzeit.

Ethics: Bradley (F. H.) Ethical studies.
Schopenhauer (A.) Grundprobleme der Ethik.

Ferrier (James F.), A. B. Institutes of metaphysic the theory of knowing and being. Edinburgh, 1854. 8°.

Fleming (William), D.D. A manual of moral philosophy, with quotations and references for the use of students. New edition. London, 1871. 12°.

Flint (Robert), D.D., LL.D. The philosophy of history in Europe. Edinburgh, 1874. 8°.

Vol. 1. The philosophy of history in France and Germany.

Fontana (Bartolommeo). La filosofia della storia nei pensatori italiani. Imola, 1873. 8°.

Fortlage (Karl). System der Psychologie als empirischer Wissenschaft aus der Beobachtung des innern Sinnes. 2 Theile. Leipzig, 1855. 8°.

Gray (J. F.), Ph.D. Exercises in logic: designed for the use of students in colleges. London, 1845. 8°.

Haym (R.). Hegel und seine Zeit. Vorlesungen über Entstehung und Entwickelung, Wesen und Werth der Hegel'schen Philosophie. Berlin, 1857. 8°.

Hegel (Georg Wilhelm Friedrich).

Haym (R.) Hegel und seine Zeit.

Rosenkranz (K.). Hegel als deutscher Nationalphilosoph.

Vera (A.). Introduction à la philosophie de Hegel.

Herbart (Johann Friedrich). Sämmtliche Werke. Herausgegeben von G. Hartenstein, 12 Bde. Leipzig, 1850—52. 8°.

Bd. 1. Schriften zur Einleitung in die Philosophie. Bd. 2. Kurze Encyklopädie der Philosophie aus praktischen Gesichtspuncten entworfen. Bd. 3, 4. Schriften zur Metaphysik. Bd. 5—7. Schriften zur Psychologie. Bd. 8, 9. Schriften zur praktischen Philosophie. Bd. 10, 11. Schriften zur Pädagogik. Bd. 12. Historisch-kritische Schriften.

Langenbeck (H.). Die theoretische Philosophie Herbart's und seiner Schule.

History of Philosophy: Baur (F. C.). Drei Abhandlungen zur Geschichte der alten Philosophie.

Cousin (V.). Histoire générale de la philosophie.

Erdmann (J. E.). Grundriss der Geschichte der Philosophie.

Lewes (G. H.). History of philosophy from Thales to Comte. 3rd ed.

Janet (Paul). Les causes finales. Paris, 1876. 8°.

Kant (Immanuel). Kirchmann (J. H. v.). Erläuterungen zu Kant's Kritik der praktischen Vernunft.

Desselben Erläuterungen zu Kant's Kritik der reinen Vernunft. 2te Aufl.

Kirchmann (J. H. v.). Erläuterungen zu Kant's Kritik der praktischen Vernunft. Berlin, 1869. 8°.

Desselben Erläuterungen zu Kant's Kritik der reinen Vernunft. Zweite Auflage. Berlin, 1870. 8°.

Lange (Friedrich Albert). Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bde. Iserlohn, 1873—75. 8°.

Bd. 1. Geschichte des Materialismus bis auf Kant. Bd. 2. Geschichte des Materialismus seit Kant.

Langenbeck (Hermann). Die theoretische Philosophie Herbart's und seiner Schule, und die darauf bezügliche Kritik. Berlin, 1876. 8°.

Lewes (George Henry). The history of philosophy from Thales to Comte. Third edition, 2 vols. London, 1867. 8°.
Vol. 1 Ancient philosophy. Vol. 2. Modern philosophy.

Littré (Émile). Paroles de philosophie positive. Deuxième édition. Paris, 1863. 8°.

Logic: Bachmann (C. F.). System der Logik.
Gray (J. F.). Exercises in logic.

M'Cosh (James), LL.D., D.D. The Scottish philosophy, biographical, expository, critical, from Hutcheson to Hamilton. London, 1875. 8°.

Materialism: Lange (F. A.). Geschichte des Materialismus. 2te Aufl.

Maurice (Frederick Denison). Mediæval philosophy; or, a treatise of moral and metaphysical philosophy from the fifth to the fourteenth century. New edition. London, 1870. 8°.

Mediæval Philosophy: Maurice (F. D.). Moral and metaphysical philosophy from 5th to 14th century. New ed.

Metaphysics: Ferrier (J. F.). Institutes of metaphysic.
Herbart (J. F.). Schriften zur Metaphysik.
Weisse (C. H.). Grundzüge der Metaphysik.

Moral Philosophy: Calderwood (H.). Handbook of moral philosophy.
Fleming (W.). Student's manual of moral philosophy.

Morell (J. D.), A.M. On the philosophical tendencies of the age; being four lectures delivered at Edinburgh and Glasgow, in January 1848. London, 1848. 8°.

Philosophy of History: Flint (R.). Philosophy of history in Europe.
Fontana (B.). Filosofia della storia nei pensatori italiani.

Positivism: Blignieres (C. de). Exposition de la philosophie et de la religion positives.
Littre (E.) Paroles de philosophie positive.

Psychology: Fortlage (K.) System der Psychologie.
Herbart (J. F.). Schriften zur Psychologie.
Spencer (H.). Principles of psychology.

Renan (Ernest). Dialogues et fragments philosophiques. Paris, 1876. 8°.
Dialogues: Certitudes. Probabilités. Rêves.—Fragments: Les sciences de la nature et les sciences historiques. La science idéale et la science positive. Lettre à M. Adolphe Guéroult. La métaphysique et son avenir.

Ritter (Dr. Heinrich). Ueber die Principien der Aesthetik. Kiel, 1840. 8°.

Rosenkranz (Dr. Karl). Hegel als deutscher Nationalphilosoph. Leipzig, 1870. 8°.

Schopenhauer (Dr. Arthur). Die beiden Grundprobleme der

Ethik, behandelt in zwei akademischen Preisschriften. Frankfurt am Main, 1841. 8°.

Scottish Philosophy: M'Cosh (J.). Scottish philosophy from Hutcheson to Hamilton.

Spencer (Herbert). The principles of psychology. London, 1855. 8°.

Tappan (Henry P.). The doctrine of the will, applied to moral agency and responsibility. New York, 1841. 12°.

Thomson (William), M.A. An outline of the necessary laws of thought; a treatise on pure and applied logic. Second edition much enlarged. London, 1849. 12°.

Thought: Thomson (W.). Outline of the laws of thought. 2nd ed.

Upham (Thomas C.). A philosophical and practical treatise on the will. Forming the third volume of a system of mental philosophy. New York, 1848. 12°.

Véra (Auguste). Introduction à la philosophie de Hegel. Paris, 1855. 8°.

Weisse (Christian Hermann). Grundzüge der Metaphysik. Hamburg, 1835. 8°.

Will: Tappan (H. P.). Doctrine of the will.
Upham (T. C.). Treatise on the will.

Zeller (Dr. Eduard). See Baur (Dr. Ferdinand Christian).

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[6.] The Library Journal [monthly] Associate Editors: Justin Winsor, Harvard Univ. Library; J. L. Whitney, Boston Public Library; Fred. B. Perkins, Boston Public Library; Chas. A. Cutter, Boston Athenaeum; Ezra Abbot, Harvard University; John Fiske, Harvard University Library; Reuben A. Guild, Brown University Library; J. Carson Brevoort, Astor Library; H. A. Homes, New York State Library; S. B. Noyes, Brooklyn Mercantile Library; Fred. Vinton, Princeton College Library; L. P. Smith, Philadelphia Library Co.; A. R. Spoffort, Library of Congress; J. Eaton, Bureau of Education; J. S. Billings, National Medical Library; Wm. F. Poole, Chicago Public Library; Chas. Evans, Indianopolis Public Library; Thomas Vickers, Cincinnati Public Library; W. T. Harris, St. Louis; J. J. Bailey, St. Louis; A. E. Whitaker, San Francisco Mercantile Library. Managing Editor: Melvil Dewey. Official Journal of the American Library Association. Vol. II. New York, Leypoldt. 4°. Pr. $ 5.00. (S. Anz. 1877. Nr. 1095.)

Die im October 1877 ausgegebene 2. Nr. enthält: Frederic Vinton, Hints for Improved Library Economy, drawn from usages

at Princeton. Mit 2 Taf. Abbild. — Prof. Otis H. Robinson, College Libraries as Semi-Public Libraries: The Rochester University Library. — R. R. Bowker, Learning to Read in College — Editorial Notes (The College Library Field; Development of College Libraries; the System at Princeton; Mr. Winsor's New Position; the English Conference) — The English Conference — Scrap-Books in Libraries — Class-Room Bibliography — College Letters — Communications (German University Library Management; Excerpts) — Charles A. Cutter, Bibliography (Notices; Record of Recent Issues; References to Periodicals; Announcements) — James E. Whitney, Pseudonyms and Anonyms — Notes aud Queries — General Notes — Publisher's Notes.

[7.] Bulletin du Bouquiniste Publié par Auguste Aubry Avec la collaboration de Bibliophiles et d'Erudits. 21e Année. 2e Semestre. Paris, Aubry. 1877. 8°. Jährlich 24 Nrr. in 2 Bden Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1097.)

In den beiden letztausgegebenen Nrr. 478—79 findet sich ein für Bibliophilen insbesondere interessantes Verzeichniss von „Livres armoriés Ouvrages reliés ou en veau plein avec armoiries de rois, princes, personnages historiques et bibliophiles", welche sich auf dem Aubry'schen Antiquarlager befinden. Ebenso ist auch in Nr. 478 ein von V. Dufour dem Andenken Raymond Bordeaux', „d'un des membres fondateurs de la Société des Bibliophiles normands", gewidmeter Artikel namentlich für Bibliophilen von Interresse.

Bibliographie.

[8.] * Beiträge zur griechischen Palaeographie. Von V. v. Gardthausen. Mit 5 Tafeln in Lichtdruck. [Aus den Sitzungsberichten d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wiss.] Leipzig, Hirzel. 1877. gr. 4°. 21 S. Pr. n. 2 Mk.

Hierüber s. Liter. Centralbl. 1877. Nr. 47. Sp. 1575—76.

[9.] Die Anfänge der Buchdruckerkunst in der Schweiz. Von Georg Rettig, Bibliothekar. [Abgedr. aus dem Berner Taschenbuch für 1878.] Buchdruckerei Haller, Bern. 8°. 15 S.

Enth. eine kurze Revue der ersten Schweizer Drucker u. Druckorte bis zum Jahre 1500. Als derjenige Ort, wo in der Schweiz das erste Buch gedruckt worden ist, hat seither Beromünster gegolten, wo bereits 1470 ein Mammotrectus erschienen sein soll, sicher aber erst 1472 Roderici Speculum humanae vitae erschienen ist. Dagegen erwähnt der Verf. einen Baseler Druck, in dem sich die handschriftliche Notiz vorgefunden habe, dass er 1468 von Joseph de Vergers in Mainz gekauft worden sei; der Verf. hat jedoch nicht angegeben, welcher Druck dies ist, und wo sich derselbe befindet.

[10.] Katalog. — Ausstellung von Arbeiten der vervielfältigenden Künste im Bayrischen Gewerbemuseum zu Nürnberg 1877. (Druck von Bieling in Nürnberg.) 4°. VII, 215 S. Mit eingedr. Holzschn. u. 43 S. Anzeigen. Pr. n. 1 Mk.

Eine Ausstellung von Arbeiten der vervielfältigenden Künste, — schreibt Stegmann im Vorwort — welche den Zweck hat, die Entwickelung des Buch- und Kunstdruckes zu zeigen, d. h. seine Geschichte u. die Anwendung der verschiedenen künstlerischen, wissenschaftl. u. mechanischen Hilfsmittel vorzuführen, sei in dem Umfange, wie sie der vorl. Katalog angiebt, noch nicht veranstaltet worden. Um desswillen wird aber auch der Katalog bei Allen, die an der Herstellung von Erzeugnissen der Litteratur u. Kunst näheres Interresse nehmen, besondere Beachtung finden, zumal der Katalog mit anerkennenswerther Sorgfalt u. Sachkenntniss bearbeitet ist. Die Abschnitte Buchdruck u. Holzschnitt hat der Custos Dr. v. Schorn bearbeitet, Metalldruck u. Lithographie der Custos Dr. Stockbauer, Photographie u. Lichtdruck der Chemiker Dr. Kayser, sowie Mechanik der Vervielfältigung der Secretair Dr. Seelhorst. — Neben dem verl. Kataloge ist noch eine andere und bessere, im Preise aber auch höhere Ausgabe veranstaltet worden, die eine sehr werthvolle Bereicherung durch die Kunstbeilagen, welche verschiedene Vervielfältigungsarten für den Bilddruck darstellen, erhalten hat.

[11.] Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges Alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1874 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise ꝛc. Von Wilhelm Heinsius. Bd. XV., welcher die von 1868 bis Ende 1874 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Ziegenbalg. Lief. 18—19. Leipzig, Brockhaus. 1877. 4°. 2. Abth. 369—528 S. Pr. à n. 3 Mk., auf Schreibpap. n. 4 M. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1013.)

Reicht von „Rechtfertigung“ bis „Schneider“.

[12.] Weihnachts-Katalog. 1877. Eine Auswahl Deutscher Werke welche sich besonders zu Geschenken eignen. Zwei Abtheilungen. XXII. vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. kl. 4°. 1 Bl. 84 S. m. eingedr. Holzsch. Pr. n. 0,50 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 979.)

In der gewohnten Anordnung enthält dieser Katalog in der I. Abth. Kinder- und Jugendschriften und in der II. Festgeschenke für Erwachsene. Von S. 25 an füllen den Katalog Buchhändler-Anzeigen mit Illustrationsproben. Der Katalog ist ein dem Publikum langjähriger Bekannter, der gewiss auch diesmal, wie früher, in verdienter Weise willkommen geheissen werden wird.

[13.] Illustrirter Weihnachts-Catalog für den Deutschen Buchhandel. Systematisches Verzeichniss empfehlenswerther Bücher und Bilderwerke. Nebst literarischem Jahresbericht von Dr. Gustav Wustmann, Secretär der Stadtbibliothek in Leipzig. VII. Jahrgang (1877—78). Leipzig, Seemann. 1877. Lex. 8°. 1 Bl. 144 S. m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 0,75 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 14.)

[14.] * Weihnachts-Catalog. 1877. Auswahl vorzüglicher Bücher, Atlanten, Musikalien, welche in den neuesten Auflagen solid und elegant gebunden in allen Buch- und Musikalien-Handlungen vorräthig oder durch solche ohne Aufenthalt zu beziehen sind. Leipzig, Volckmar. Lex. 8°. 156 S. m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 0,50 Mk.

[15.] Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Constant von Wurzbach. Th. XXXV. Sinacher — Sonnenthal. Mit sechs genealogischen Tafeln. Mit Unterstützung des Autors durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. 1877. gr. 8°. IV, 364 S. m. 3 Taf. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr 890.)

Der vorl. Band ist nunmehr der dritte dieses vortrefflichen Werkes, welcher die Jahrzahl 1877 auf dem Titel trägt — drei solche Bände in Einem Jahre! Alle Achtung vor einer derartigen litterarischen Kraftleistung!

[16.] Bibliographie de la France Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie (Feuilleton no. 46) Étrennes pour l'année 1878. Paris, 17. Novembre 1877. gr. 8°. 2 Bll. 1843—2120 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 18.)

Ein ausschliesslich mit Buchhändler-Anzeigen, denen viele Illustrationsproben beigegeben sind, gefüllter Festkatalog.

[17.] Catalogue des Journaux Publiés ou paraissant à Paris donnant leurs titres, sous-titres, rédacteurs principaux, le format et le mode de publication; comprenant les divers prix d'abonnement pour la France, l'indication des années de publication et des bureaux d'abonnement. Et accompagné d'une Table systématique Par Victor Gébé. II. Edition revue et augmentée, précédée d'une statistique de la presse et du tarif pour la France et l'Union générale des postes. Paris, Lorenz. 1877. 12°. Pr. n. 3 Mk. (S. Anz. J. 1875. Nr. 115.)

[18.] Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der Indogermanischen Sprachen. Unter Mitwirkung von E. W. A. Kuhn, A. Leskien u. J. Schmidt hrsg. von A. Kuhn. Bd. XXIII. Neue Folge Bd. III. Berlin, Dümmler. 1877. gr. 8°.

Enth. Hft. 6. S. 602—22: Bibliographische notizen für die jahre 1875 – 1877.

Wissenschaftlich specialisirte Zusammenstellung reichen Materiales.

[19.] Die romanische sprachforschung in den letzten beiden Jahren, von Fritz Neumann. Enth. in der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der Indogermanischen Sprachen. Unter Mitwirkung von E. W. A. Kuhn, A. Leskien u. J. Schmidt hrsg. von A. Kuhn. Bd. XXIV. Neue Folge Bd. IV. Heft 1 u. 2. Berlin, Dümmler. 1877. gr. 8°. S. 158—200.

Kritischer Text mit eingeschalteten bibliographischen Nachweisen.

[20.] Ueber die Bipontiner und die Editiones Bipontinae. Programm der kgl. Studien-Anstalt Zweibrücken zum Schlusse des Studienjahres 1876/77. [Von Friedrich Butters, qu. Gymnasialprofessor.] Zweibrücken, Druck von Kranzbühler. 1877. 8°. 53 S. Pr. 1,20 Mk.

Wer sollte nicht die vormals berühmten und theilweise auch jetzt noch geschätzten Bipontiner kennen? Wer hat aber seither ihre Geschichte gekannt! Dem Fleisse u. der Sorgfalt des Verf's. verdanken wir es, in dem vorl. Schriftchen nähere Kenntniss davon zu erhalten. Das Schriftchen bietet zur einen Hälfte eine ausführliche geschichtliche Darstellung der Entstehung u. des Fortganges des ganzen litterarischen Unternehmens, sowie eine Schilderung der Personen, die hauptsächlich dabei thätig gewesen sind, zur anderen Hälfte eine, bis auf einige Kleinigkeiten, sonst möglichst genaue u. gute Uebersicht sämmtlicher innerhalb der Jahre 1779—1811 erschienenen Bipontiner-Ausgaben.

[21.] * Illuſtrirter Weihnachts-Katalog für das J. 1877. Eine Auswahl der in katholiſchen Kreiſen beliebteſten deutſchen Geſchenk-Literatur. Aachen, Barth. 1877. gr. 8°. 64 S. m. eingdr. Holzſchn. Pr. n. 0,20 Mk.

[22.] Die Literatur der letzten sieben Jahre (1870—1876) aus dem Gesammt-Gebiete des Bau- und Ingenieurwesens, mit Einschluss des Kunstgewerbes in deutscher, französischer und englischer Sprache. Herausgegeben von der Buchhandlung Gerold & Comp. in Wien. Wien, Gerold & Comp. 1877. gr. 8°. 4 Bll. 268 S., wovon 243 – 68 Buchhändler-Anzeigen enthalten. Pr. n. 4 Mk. (Bereits im Anz. J. 1877. Nr. 1017 kurz erwähnt.)

Dieses „der k. k. technischen Hochschule zu Wien, der Pflanz- u. Pflegestätte technischer Studien" — es ist nicht gesagt aus welcher Veranlassung — gewidmete Werkchen enthält eine unter 17 Abtheilungen geordnete u. innerhalb mehrer derselben in Unterabtheilungen geschiedene alphabetische Zusammenstellung der reichen Litteratur (in jeder der Abtheilungen die Deutsche an der Spitze

u. davon getrennt sodann die Französische u. Englische), die auf dem Gebiete der genannten Wissenschaften im Laufe der sieben Jahre erschienen ist. Die Zusammenstellung ist eine sehr übersichtliche; zudem wird diese Uebersichtlichkeit noch gefördert durch ein beigefügtes Register, „Namenregister" haben die Herausg. dasselbe genannt, obwohl dasselbe nicht blos Namen, sondern auch die Stichworte anonymer u. von Sammel-Schriften mit umfast.

[23.] * Repertorium der literarischen Arbeiten aus dem Gebiete der Reinen und Angewandten Mathematik. „Original-Berichte der Verfasser" gesammelt und herausgegeben von Dr. Leo Königsberger und Dr. Gustav Zeuner. Bd. II. Hft. 1. Leipzig, Teubner. 1877. gr. 8°. 80 S. Pr. n. 30 Mk. pro compl. (S. Anz. J. 1877. Nr. 804.)

[24.] Hiſtoriſche Zeitſchrift hrsg. von H. v. Sybel. Neue Folge Bd. III. (Der ganzen Reihe 39. Bd.) Hft. 1. München, Oldenbourg. gr 8°. Enth. S. 119—92: Literaturbericht. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1108.)

Von hauptsächlich kritischem Werthe; jedoch waren seither die Titel der besprochenen Litteraturerscheinungen mit bibliographischer Genauigkeit verzeichnet. Seltsamer Weise hat man jetzt von einer solchen bibliographisch genauen Titelverzeichnung absehen zu können geglaubt — seltsamer Weise jetzt gerade, wo der Verleger erklärt, dass er — weil sich der Umfang des kritischen Theiles bedeutend erweitert habe, u. gleichwohl eine Preissteigerung der Zeitschrift nicht eintreten solle — sich veranlasst finde, die in den letzten Jahren beigegebene Müldener'sche „Bibliotheca historica", welche das eigentlich bibliographische Element in der Zeitschrift gebildet hatte, nicht weiter mit beizugeben.

[25.] Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen aus dem Gesammtgebiete der Geographie von Dr. Petermann. Bd. XXIII. Gotha, Perthes. 1877. 4°. Enth. VI. S. 237—44, VII. S. 277—84, VIII. S. 317—24, X. S. 401—4, XI. S. 442—44, XII. S. 474—76: Geographische Literatur. (S. Anz. J. 1877. Nr. 566.)

Eine, wie wiederholt gerühmt, reichhaltige bibliographisch-kritische Uebersicht der neuesten Litteratur.

[26.] Badiſche Literatur aus den Jahren 1874 bis 1876 mit einigen Nachträgen aus den Jahren 1871—73. Zuſammengeſtellt durch Moriz Gmelin. (Separatabdruck aus der Zeitſchrift für die Geſchichte des Oberrheins Band 29.) Karlsruhe, Braun. 1877. 8°. 60 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1109.)

Von dem Fleisse u. der Umsicht, womit der Verf. die Badische Litteratur zu sammeln bemüht ist, giebt in dem vorl. Schriftchen ein recht beredtes Zeugniss die S. 31—33 zusammengestellte „Kaspar Hauser-Literatur", in der man selbst die kleineren auf Kaspar

Hauser bezüglichen Artikel aus verschiedenen Zeitschriften verzeichnet findet — womit man die über diese Litteratur vom Anz. wiederholt (zuletzt im J. 1876. Nr. 97) gemachten Mittheilungen ergänzen u. vervollständigen kann. Von selbständig erschienenen Schriften ist aus der Zeit der zuletzt veröffentlichten Mittheilungen nachzutragen: „Kaspar Hauser und sein badisches Prinzenthum von Otto Mittelstädt. Heidelberg, Bassermann. 1876. gr. 8°. 3 Bll. 168 S.“ Es enthält diese Schrift den Wiederabdruck der von Mittelstädt in der Augsb. Allgemeinen Zeitung 1875 veröffentlichten Artikel, mit Hinzufügung einiges dem Verf. nachträglich zugegangenen u. zur Vervollständigung u. Berichtigung an geeigneter Stelle verwertheten Materiales.

[27.] Grundrisz zur Geschichte der Deutschen Dichtung aus den Quellen von Karl Goedeke. Bd. III. Hft. 5. (In der Reihenfolge das 10. Heft.) Dresden, Ehlermann. 1877. 8°. S. 881—1072. Pr n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1873. Nr. 156.)

Es hat diesmal ziemlich lange gewährt, ehe das vorl. Werk einen Schritt weiter gethan; freilich erfordert das Sammeln u. Sichten des reichen litterar. u. bibliograph. Materiales, durch welches sich das G.'sche Werk anerkannt ausgezeichnet, viele Zeit. Mit dem nächstfolgenden 6. Hefte soll der III. Band geschlossen werden.

[28] * Williams College. Publications of the President and Professors, 1793—1876. North Adams. 1876. 8°. 19 S.

[29.] Stammbaum der Familie Gmelin. (Für die Mitglieder und Freunde der Familie dem Druck übergeben.) Karlsruhe, Braun. 1877. Lex. 8°. 2 Bll. LXIII, 133 S. m. 13 genealog. Taf.

Bei dem Durchblättern dieses vom Archivrath Moriz Gmelin in Karlsruhe — offenbar mit fast beispiellosem Fleise — bearbeiteten Werkchens regt sich gewiss in so Manchem ganz unwillkürlich der Wunsch, doch auch dem Stamme der Gmeline mit anzugehören, um seine gesammte Verwandtschaft u. seine Vorfahren bis auf drei Jahrhunderte zurück so speziell übersehen zu können, wie es eben der Verf. den Gmelinen im „Stammbaum“ möglich gemacht hat. Unter den zahlreichen Gmelinen finden sich fast alle Stände vertreten: den Bibliographen u. Bibliothekar vertritt der Verf. selbst, der auch in der Einleitung zum Stammbaum, in den S. XLII—LXIII enthaltenen „Kurzen biographischen Skizzen sammt Citaten von Schriften zur biographischen und bibliographischen Literatur über die Gmelin“ einen Beleg seiner bibliographischen Arbeiten gegeben hat.

[30.] Die Goethe-Literatur in Deutschland. Bibliographische Zusammenstellung sämmtlicher in Deutschland erschienenen Gesammt- und Einzeln-Ausgaben der Werke Goethe's, aller biographischen, Ergänzungs- und Erläuterungsschriften, sowie der sonstigen auf ihn Bezug habenden literarischen Erscheinungen von 1781 bis 1877 mit Angabe des Formates und

Verlagsortes, der Verleger, Auflagen, Erscheinungsjahre und Preise bearbeitet von Ludwig Unflad. Mit einem Anhange: Chronologie der Entstehung Goethe'scher Schriften. München, Unflad. gr. 8°. 2 Bll. 57 S. Pr. n. 1,60 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1200.)

Eine — wenn dies auch nicht gerade vom Verf. bestimmt ausgesprochen ist — hauptsächlich wohl für den buchhändlerischen Verkehr bestimmte — scheinbar recht fleissige und brauchbare Zusammenstellung „von 45 Gesammtausgaben in chronolog. Ordnung, 382 Einzelausgaben in alphabet.-chronolog. Reihenfolge u. 615 Ergänzungs-, biograph. u. Erläuterungs-Schriften in alphabet. Ordnung". Aber der Schein trügt.

[31.] * List of Prynne's Works, by J. Bruce. Enth. in: Gardiner, S. R., Documents relating to the proceedings against Prynne. London, Camden Society. 1877. 12°. S. 101—118.

[32.] * Bibliographie et Iconographie des Oeuvres de J. F. Regnard (8 février 1655—5 septembre 1709). Paris, Rouquetto. 1877. kl. 12°. 66 S.

[33.] Die Schiller-Literatur in Deutschland. Bibliographische Zusammenstellung sämmtlicher in Deutschland erschienenen Gesammt- und Einzeln-Ausgaben der Werke Schiller's, aller biographischen, Ergänzungs- und Erläuterungsschriften, sowie der sonstigen auf ihn Bezug habenden literarischen Erscheinungen von 1781 bis 1877 mit Angabe des Formates und Verlagsortes, der Verleger, Auflagen, Erscheinungsjahre und Preise bearbeitet von Ludwig Unflad. München, Unflad. gr. 8°. 2 Bll. 49 S. Pr. n. 1,60 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1200.)

Eine gleichzeitig mit des Verf.'s „Goethe-Literatur" erschienene u. mit dieser ähnliche Zusammenstellung „von 67 Gesammtausgaben in chronolog. Ordnung, 323 Einzelausgaben in alphabet.-chronolog. Reihenfolge u. 711 Ergänzungs-, biograph. u. Erläuterungs-Schriften in alphabet. Ordnung".

[34.] Schiller's Lied von der Glocke. Eine bibliographische Studie von Louis Mohr. [Erweiterter Separatdruck aus Petzholdt's N. Anzeiger für Bibliographie etc. 1877. Nr. 8 u. ff.] Strassburg, Schulz & Comp. 1877. gr. 8°. 4 Bll. 33 S. (Nur in 100 Exemplaren für den Buchhandel gedruckt.)

Der Verf. hat während des Abdruckes seiner Studie im Anz. J. 1877. Nr. 774, 873, 1004 rastlos daran fortgearbeitet, u. ist so glücklich gewesen, noch Mehres aufzufinden u. zu sammeln, was wesentlich zur Erweiterung der durch ihre Reichhaltigkeit ohnehin schon recht werthvollen Arbeit beiträgt.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[35.] Weihnachts-Katalog von R. Bader & Co. (Rudolf Bader & Eugen Stoll) Buchhandlung und Antiquariat für in- und ausländische Literatur in Freiburg im Breisgau. — Auswahl em-

pfehlenswerther Festgeschenke. (1877.) 8°. 1 Bl. 38 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 30.)

Enth.: Illustr. Prachtwerke; Schöne Litteratur; Miniatur-Ausgaben Deutsch. u. ausländischer Classiker; Engl., Franz., Italienische Classiker; Geschichte, Kunst- u. Litteraturgeschichte, Naturwissenschaften, Reisen; Atlanten; Handelswissenschaft; Hauswesen, Koch- u. Gartenbücher; Populäre Medicin, Diätetik; Encyklopädien, Wörterbücher; Vermischte Schriften; Jugendschriften.

[36.] Catalogue de la Librairie Joseph Baer & Cie à Paris et à Francfort-sur-le-Mein. No. LIII. Langue et Littérature Italiennes ancienne et moderne. Belle Collection de bonnes éditions, dont la plupart sont citées par la Crusca. (1877.) 8°. 1 Bl. 30 S. 720 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1115.)

Nur gute Antiquaria u. Ausgewähltes aus der neueren Litteratur.

[37.] Nro. 136 & 137. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. 1877. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1027.)

Enth.: Auswahl aus allen Fächern. Incunabeln, Manuscripte. I. Abth. A—L. (1 Bl. 96 S. 1988 Nrr.) & Auswahl schönwissenschaftlicher Werke in deutscher Sprache (1 Bl. 54 S. 1549 Nrr.).

[38.] CXVIII Catalogue de Livres anciens pour la plupart rares et curieux faisant partie de la Librairie Albert Cohn à Berlin. 8°. 1 Bl. 94 S. 715 Nrr.

Zu dem früheren, an Inhalt ähnlichen C.'schen Kataloge CXVI (s. Anz. J. 1877. Nr. 351) bildet der vorl. ein, wennschon den früheren an Umfang überbietendes Seitenstück. Er enth.: Incunables; Livres à gravures sur bois et en taille-douce; Livres relatifs aux beaux-arts; Livres divers (Anabaptistes, Angleterre, Art militaire, Equitation, Escrime, Danse, Elsevirs, Espagne, Facéties, France, Italie, Latinistes, Pologne, Réformateurs etc., Russie, Saints-Pères de l'église, Turquie, Roumanie, Hongrie etc.).

[39.] Nr. 47. Antiquarisches Bücherlager von Otto Deistung's Buchhandlung (Hermann Dabis) in Jena. — Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften, Varia. 1877. 8°. 1 Bl. 34 S. 947 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 353.)

Mit nur geringen Ausnahmen — blos Deutsche Litteratur.

[40.] Antiquarischer Katalog von Dobberke & Schliermacher in Berlin. (1877.) 8°. 1 Bl. 40 S. 1173 Nrr.

Neuere Deutsche Litteratur hauptsächlich aus den Fächern der Schönen Wissenschaften u. Künste, Geschichte u. Theologie etc.

[41.] Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Ch. Graeger in Halle a. S. Nr. 202 & 203. 1877. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 819.)

Enth.: Theologie u. Orientalia (1 Bl. 66 S. 2922 Nrr.) & Schöne Litteratur u. Kunst (1 Bl. 34 S. 1629 Nrr.) Der theolo-

gische Litteraturvorrath ist seiner Reichhaltigkeit wegen besonders hervorzuheben.

[42.] Nr. 73. Antiquarischer Anzeiger von Fr. Haerpfer's Buchhandlung und Antiquariat in Prag. — Classische Philologie. 8°. 1 Bl. 30 S. 1062 Nrr.

Die eine Hälfte des Kataloges enthält Griechische u. Römische Classiker, die andere Bücher aus den übrigen philolog. Disciplinen.

[43.] 173. Verzeichniss des Antiquarischen Lagers von H. Hartung in Leipzig. — Linguistik. Literaturwissenschaft. Schönwissenschaftliche Literatur. Bildende Künste. Varia (Incunabeln, Curiosa etc.). 8°. 2 Bll. 68 S. 2122 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1123.)

Mit einigen Ausnahmen, nur Ausgewähltes und Besseres.

[44.] No. L. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz in Posen. Inhalt: Naturwissenschaften. Mathematik. Physik. Chemie. Astronomie. 8°. 1 Bl. 42 S. 1041 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1039.)

Grösstentheils neuere u. zwar meist Deutsche Litteratur.

[45.] No. 229. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, Kunst und Kinderschriften welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 1877 8°. 1 Bl. 94 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1128.)

Reiche und billige Auswahl hauptsächlich belletristischer Werke für Alt u. Jung.

[46.] No. XVIII & XIX. Catalogue d'une collection d'Ouvrages d'Histoire Naturelle & de Medecine, de Pharmacie et de Chimie en vente chez N. Kymmel Librairie ancienne et moderne à Riga. 1877. 8°. 1 Bl. 30 S. & 1 Bl. 26 S. Zusammen 1914 Nrr.

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[47.] N. 11. Fondo di Libri antichi e moderni della Libreria antiquaria di Ermanno Loescher in Torino. — Filologia classica e Lingue Orientali. Novembre 1877. 8°. 1 Bl. 117 S. 2218 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 925.)

Zur einen Hälfte enthält der vorl. recht schätzbare Katalog eine reiche u. ausgewählte Suite Griechischer u. Römischer Classiker, zur anderen Hälfte den gesammten übrigen philolog. Apparat u. Orientalia — alles nur Besseres u. Werthvolleres.

[48.] Katalog XXIX. Bücher-Verzeichniss von Mayer & Müller Sortiment und Antiquariat in Berlin. — Classische Philologie. (1877.) 8°. 1 Tit. u. 51 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1135.)

Enth. zum überwiegenden Theile eine reiche Suite von Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungsschriften Griechischer u. Lateinischer Classiker.

Katalog XXX. etc. von Demselben. — Naturwissenschaften. I. (1877.) 8°. 1 Bl. 35 S. 1119 Nrr.

Enth.: Allgemeines, Zoologie, Anatomie, Anthropologie.

[49.] XXXIX. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Albert Moser in Tübingen. 8°. 1 Bl. 50 S. 1513 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 363.)

Enth.: Geschichte u. Geographie, Biographie, Reisebeschreibungen, Württembergica, Atlasse, Karten u. Pläne.

[50.] Verzeichniss Nr. 225 des antiquarischen Bücher-Lagers der Otto'schen Buchhandlung in Erfurt. — Geschichte. Geographie. Reisen. 1877. 8°. 1 Bl. 40 S. 1164 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1140.)

Grösserentheils ausgewählte Deutsche Litteratur.

[51.] No. 392 & 393. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-, Sortiments- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1145.)

Enth.: Geschichtliche Werke, die Oesterreich.-Ungar. Monarchie betr., etc. (24 S.) & Geschichtl.-Geograph.-Naturgeschichtliche Schriften, Grossbritannien u. Irland, sowie Schweden u. Norwegen betr. (1 Bl. 22 S.). Mit Portraits von Oesterreichern, Engländern u. Schweden.

[52.] 148. Antiquariſches Verzeichniß von Felix Schneider in Baſel. — Werke von allgemeinem Intereſſe größtentheils geeignet zu Feſtgeſchenken. 1877. 8°. 1 Bl. 41 S. 898 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1146.)

Nur neuere Deutsche Litteratur.

Antiquarisches Verzeichniss 147 von Demselben. — Kunst & Kunstgeschichte. 1878. 8°. 1 Tit.- u. 19 S. 392 Nrr.

Deutsche, Franz., Engl. u. Italienische Werke theils über Kunst u. Kunstgeschichte überhaupt (Galleriewerke, Todtentänze), theils über Baukunst, Kunstgewerbe, Glas- u. Porzellanmalerei, Sculptur.

[53.] Catologue d'une riche et précieuse collection d'ouvrages. Rhéto-Romanches du dialect de l'Engadine en vente chez J. A. Sprecher, libraire à Coire (Suisse). Dessau, Typ. Neubürger 1877. 8°. 1 Bl. 11 S. 173 Nrr.

Wer die von Jahr zu Jahr mehr und mehr wachsende Seltenheit der Rhäto-Romanischen Litteraturerzeugnisse kennt, und für dieselben Interesse hat, der lasse sich die Durchsicht dieses Kataloges anempfohlen sein: derselbe enthält für den Bibliophilen sowohl als auch für den Sprachforscher einen wirklichen Schatz.

[54.] (181. 182. 183. 186.) Antiquariſcher Katalog von Ferd. Steinkopf in Stuttgart. 1878. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1149.)

Enth.: in 181. Schöne Wissenschaften in deutscher Sprache

(1 Bl. 56 S.); in 182. Volks- und Jugendschriften (8 S.); in 183. Literär-Geschichte und ältere deutsche Literatur (1 Bl. 50 S.); in 186. Theologie und Philosophie (1 Bl. 41 S.).

[55.] Catalog Nr. 18 von A. Stuber's Antiquariat in Würzburg. Inhalt: Philosophie. Pädagogik. 8°. 1 Bl. 10 S. 273 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1150.)

Deutsche philosph. Schriften in der Mehrzahl.

[56.] 64—66. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M. 1877—78. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 494.)

Von diesen drei, der besonderen Beachtung des Publikums zu empfehlenden Katalogen enthält der erste: Incunabeln, Drucke bis 1500 incl. (1 Bl. 21 S. 278 Nrr.); der zweite: I. Flugschriften der Reformation und ihrer Gegner in gleichzeitigen Ausgaben (bis 1600). II. Politische Flugschriften des 16. und 17. Jhrhdts, chronologisch geordnet (1 Tit.- und 55 S. 800 Nrr.); der dritte: Holzschnittwerke des fünfzehnten und sechzehnten Jhrhdts (Jost Amman, Hans Burgkmaier, Albrecht Dürer, Urs Grast, Hans Holbein, Vergil Solis, Tobias Stimmer u. A.) (1 Bl. 64 S. 773 Nrr.). Alle drei Kataloge sind mit der ihrem werthvollen Inhalte gebührenden Sorgfalt redigirt.

[57.] Auswahl von Werken der Protestantischen Theologie und der Philosophie zu haben bei T. O Weigel Buchhändler in Leipzig. IV. 1877. 8°. 1 Bl. 90 S. 2190 Nrr. (S. Anz. J. 1876. Nr. 922.)

Enth. unter den theologischen Werken folg. hervorragendere Partien: Bibelausgaben; Herrnhuter und Böhmische Brüder; Hymnologie; Kirchenordnungen und Agenden, Liturgik; Socinianer u. Antisocinianer; Wiedertäufer u. Mennoniten.

[58.] 75. Antiquarischer Anzeiger der Weller'schen Buchhandlung (Oskar Roesger) in Bautzen. Inhalt: Theologie I. Abth. 8°. 1 Bl. 36 S. 1140 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1156.)

Meist neuere Deutsche Litteratur — mit der in Nr. 76 enthaltenen II. Abth.: Historische Theologie, Predigten, Missionsschriften u. Schriften über die Brüdergemeine, (904) Nrr. aus fast allen Fächern der Theologie.

Bibliothekenlehre.

[59.] Katalog für die Schüler-Bibliotheken höherer Lehranstalten nach Stufen und nach Wissenschaften geordnet von Dr. Georg Ellendt, Oberlehrer am Königl. Friedrichs-Collegium zu Königsberg in Preussen. II. berichtigte und vermehrte Ausgabe. Halle, Buchhandl. d. Waisenhauses. 8°. XIV, 110 S. Pr. n. 1,60 Mk.

Das sowohl hinsichtlich der Grundsätze, nach welchen die

Bücher für die betreff. Bibliotheken auszuwählen sein würden, als auch u. insbesondere in Rücksicht auf die im Kataloge getroffene Auswahl u. die Zusammenstellung desselben durchaus empfehlenswerthe Werkchen, welches zuerst 1875 erschienen ist, wird u. muss sicher Allen, die mit der Leitung von Schülerbibliotheken zu thun haben, sehr willkommen sein.

Bibliothekenkunde.

[60.] * Young Men's Institute of Hartford (Conn.) 39th Annual Report, June 1. Hartford. 1877. 8°. 18 S.

Gesammter Bücherbestand: über 25,000 Bde.

[61] * Russell Library [Middletown, Conn.] A classified List of Books in the Library. 1877. 8°. 57 S.

[62.] * City Library Association of Springfield, Mass. Annual Report for the year ending May 7, 1877. Springfield. 1877. 8°. 23 S.

Zuwachs 1143, Gesammtbestand 39,617, Bücherausgabe, 44,219 Bde.

[63.] * XXXV Handschriften. (Geschenk des Sultans Abdul Hamid II.) Nach Csontosi mit erläuternden Zusätzen, Berichtigungen und sonstigen sachlichen Bemerkungen von Professor Arpád v. Török. Budapest, Nagel. 1877. 8°.

Betr. die der Budapester Universitäts-Bibliothek geschenkten Corviniana (s. Anz. J. 1877. Nr. 956).

[64.] Katalog der Grossherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Carlsruhe. II. Abtheilung. Carlsruhe, Groos. 1877. gr. 8°. IV, 507—1264 S. Pr. n. 3 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 70.)

Dem früher gegebenen Versprechen gemäss, dass die Fortsetzung des 1876 begonnenen Kataloges nicht lange auf sich warten lassen solle, ist binnen Jahresfrist der umfänglichen ersten Abtheilung die noch umfänglichere zweite gefolgt, die in 7 Bden folg. Disciplinen enthält: IV. Orientalische und Slavische Philologie. Orient und Aegypten. Slavische und Litauische Völkerschaften & Classische Philologie. Griechen und Lateiner der mittleren und neuen Zeit; V. Deutsche und Nordgermanische Litteratur. Germanische und Keltische Alterthümer; VI. Englische, Französische, Italienische, Spanische und Portugiesische Litteratur. Welsche, Gaelische, Irische-Bretonische-Provenzalische Litteratur; VII. Kunst und Technik. Oekonomie. Handel. Gewerbe. Verkehrsmittel. Krieg mit Anhang: Kuntz'sche Bibliothek; VIII. Rechts- und Staatswissenschaft. Nationaloekonomie; IX. X. Medicin. Naturwissenschaften und Mathematik. Varia. Die Büchertitel sind, nach den bei der Anzeige der I. Ab-

theilung erwähnten Grundsätzen, in der knappsten Form u. innerhalb der einzelnen Gruppen alphabetisch verzeichnet.

[65.] Verzeichniss der periodischen Literatur der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. 1877. Enthaltend die Titel derjenigen periodischen Erscheinungen, Jahrbücher, Vierteljahrhefte, Monatsschriften und Tagesblätter etc., von welchen Fortsetzungen zu erwarten sind. — I. Alphabetisches Verzeichniss mit Angabe der Signaturen. II. Systematisches Verzeichniss. III. Verzeichniss der in fremden Sprachen erscheinenden Zeit- und Gesellschaftsschriften. — Zusammengestellt und herausgegeben von Paul Emil Richter, Secr. d. K. öff. Bibl. Dresden, Burdach'sche Hofbuchh. in Comm. Lex. 8°. 16 S.

Der Verf., der bereits zu drei Malen im Interesse des mit der Bibliothek verkehrenden Publikums sowohl als der Bibliothek ein Zuwachsverzeichniss auf eigene Kosten herausgegeben (s. Anz. J. 1877. Nr. 395), hat nunmehr auch, in gleichem Interesse, das vorl. Verzeichniss zusammengestellt u. veröffentlicht. Bei der grossen Rolle, welche auf dem gesammten Gebiete der Litteratur die periodische gegenwärtig spielt, wird es nicht auffällig sein, dass ihr der Verf. seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, u. die Mühen nicht gescheut hat, die ihm die Zusammenstellung des Verzeichnisses, in Folge des Mangels der Bibliothek an — horribile cogitatu et dictu — einer „Continuationsliste", gemacht haben muss. Ich stimme dem Verf. durchaus bei, wenn er im Vorworte schreibt, „dass es für Manche, besonders Gelehrte, vor Allem aber für die Beamten der Bibliothek angenehm sein werde, gleich am Arbeits- resp. Expeditions-Platze nachschlagen zu können, welche periodische Litteratur in der Bibliothek u. wo sie zu finden, anstatt jedesmal in den Katalogbänden herumblättern zu müssen". Das vorl. Verzeichniss macht ein solches Herumblättern überflüssig, u. dafür ist das Publikum sowohl als die Bibliothek selbst dem Verfasser zu Dank verpflichtet.

[66.] Die Arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet von Dr. Wilhelm Pertsch. Bd. I. Hft. 1. Gotha, Perthes. 1877. gr. 8°. S. 1—240 Pr. n. 8 Mk.

Es ist bekannt, welchen grossen nicht nur, sondern auch werthvollen Schatz von Orientalischen Handschriften die Gothaer Bibliothek in sich birgt; es sind aber die Einzelheiten dieses Schatzes bis in die neuere Zeit noch nicht hinreichend in weiteren Kreisen bekannt gewesen. Wenn man desshalb die auf Herzogl. Veranlassung von Pertsch bearbeiteten u. 1859—64 veröffentlichten Verzeichnisse der Persischen u. Türkischen Handschriften mit Freude zu begrüssen gehabt hat, so wird man das vorl. ebenfalls auf

Herzogl. Veranlassung u. gleichfalls von Pertsch bearbeitete Verzeichniss der Arabischen Handschriften um so willkommener heissen, als dasselbe den näheren Einblick in einen noch umfänglicheren Handschriftencomplex — als den der Pers. u. Türk. Mss. — gewähren soll. Das gesammte Verzeichniss, von dem das vollständige Manuscript bereits druckfertig vorliegt, wird aus 8 bis 9 gleichgrossen Heften, wie das vorl., à 8 Mk. bestehen.

[67.] * Programm der Lateinischen Hauptschule in Halle a. S. vom J. 1877. gr. 4°. Enth.: Bericht über die Bibliothek des Waisenhauses, von Th. Adler und Weiske. 16 S. Pr. n. 1 Mk.

[68.] * Les Ex-voto du Temple de Tanit à Carthage. Lettres à M. Fr. Lenormant sur les représentations figurées des stèles puniques de la Bibliothèque nationale; pàr Philippe Berger. [Extrait de la Gazette archéologique, années 1876—1877.] Paris, Maisonneuve et Cie. 1877. 4°. 31 S.

[69.] Di un Catalogo generale dei Manoscritti e dei Libri a stampa delle Bibliotheche governative d'Italia proposta al Signor Ministro della pubblica Istruzione nella quale si da' per saggio l'articolo „Boccaccio (Giovanni)" per Enrico Narducci Bibliotecario dell' Alessandrina. Roma, tipogr. delle Scienze matem. e fisiche. 1877. gr. 4°. 19 S.

Das durch Königl. Dekret vom 20. Januar 1876 bestätigte „Regolamento organico delle Biblioteche governative del Regno d'Italia" (abgedr. im Anz. J. 1876. Nr. 378 u. 472) hat für folg. 32 Bibliotheken Geltung: Bologna: 1. Universitaria; Cagliari: 2. Universitaria; Catania: 3. Universitaria; Cremona: 4. Nazionale; Firenze: 5. Marucelliana, 6. Mediceo-Laurenziana, 7. Nazionale, 8. Riccardiana; Genova: 9. Universitaria; Lucca: 10. Pubblica; Mantova: 11. Pubblica; Messina: 12. Universitaria: Milano: 13. Nazionale o di Brera; Modena: 14. Estense, 15. Universitaria; Napoli: 16. Brancacciana, 17. Nazionale, 18. San Giacomo, 19. Universitaria; Padova: 20. Universitaria; Palermo: 21. Nazionale; Parma: 22. Nationale; Pavia: 23. Universitaria; Pisa: 24. Universitaria; Roma: 25. Allessandrina o Universitaria, 26. Angelica, 27. Casanatense, 28. Vallicelliana, 29. Vittorio Emanuele; Sassari: 30. Universitaria; Torino: 31. Universitaria; Venezia: 32. Marciana. Allen diesen Bibliotheken sind im Statut über die Anfertigung von Katalogen über ihre Bücherbestände gemeinsame Vorschriften gegeben. In Betracht dieser Gemeinsamkeit ist der Verf. der vorl. Schrift auf den Gedanken gekommen, allen den genannten Bibliotheken — natürlich abgesehen von den jeder einzelnen nothwendigen Specialkatalogen — auch einen gemeinsamen Generalkatalog zu geben, der, durch den Druck veröffentlicht, gewiss für das gesammte die Bibliotheken benutzende Publikum von grossem Nutzen sein müsste, da

Jeder, der irgend ein Ms. oder Buch sucht, aus einem solchen Kataloge ersehen würde, ob u. wo er in einer der 32 Bibliotheken das Gesuchte finden könnte. Als Probe, wie ein derartiger Katalog einzurichten sein würde, hat der Verf. den Artikel „Boccaccio" gewählt, u. die sämmtlichen in den 32 Bibliotheken vorhandenen Mss. u. Ausgaben der Werke Boccaccio's in möglichster Kürze verzeichnet, u. zwar so, dass bei jedem einzelnen Werke die einzelnen Ausgaben mit in Parenthese hinzugefügter Nummer der betreff. Bibliotheken, in denen die Ausgaben vorhanden sind, sich aufgeführt finden — z. B.:

Opere stampate.

Genealogiae Deorum gentilium. — Regii, A. Mazzali 1481, fol. (4,7 due es., 13). — Regii, B. Bottonus 1481. fol. (14. 20. 22. 25). — Regii, B. et S. de Bruschis 1481, fol. (21). — Vincentiae, S. de Gabis 1487, fol. (1. 5. 7 due es., 11. 13. 14. 17. 20. 22). — Ven., O. Scotus et B. Locatellus 1494, fol. (1. 2). — Mediolani, U. Scinzenzeler 1498, fol. (27).

Der Plan des Verf.'s ist sehr sinnreich u. grossartig — aber zu seiner Ausführung würden, meiner Ansicht nach wenigstens, so viele Kräfte u. so viele günstig zusammenwirkende Umstände erforderlich sein, wie sie in Wirklichkeit wohl kaum beschafft u. herbeigeführt werden dürften. Ich glaube, N.'s Plan den von mir im Anz. J. 1876 besprochenen beiden Plänen von Avenarius (Nr. 853) u. Hottinger (Nr. 969) hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihrer Ausführbarkeit an die Seite stellen zu müssen. Auch G. Ottino bezeichnet den N.'schen Plan in der Bibliogr. Italiana 1877, Cronaca Nr. 18. S. 69—71 als eine „proposta inattuabile"; wenn derselbe aber hinzusetzt, „o non utile", so möchte ich ihm darin nicht beistimmen. Ottino hat versprochen, „una contro-proposta" geben zu wollen, die mir wahrscheinlich Veranlassung bieten wird, nochmals auf den N.'schen Plan zurückzukommen. J. P.

[70.] * La Libreria Guicciardini sulla riforma religiosa in Italia nel secolo XVI, nella Biblioteca nazionale di Firenze, da Rossetti Pietracila. Firenze, tip. Pellas. 1877. 16°. 14 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 876.)

[71.] * Notizie ed osservazioni intorno a cinque Manoscritti Copti della Bibliotheca nazionale di Torino, di Bernardino Peyron. Torino, stamp. Reale. 1877. 8°. 12 S.

[72.] Über den Platocodex der Markusbibliothek in Venedig Append. Class. 4. Nr. 1 den Archetypus der zweiten Handschriftenfamilie. Mit einer vollständigen Collation seiner Scholien. Von Martin Schanz. Leipzig, Tauchnitz. 1877. gr. 8°. IV, 108 S. Pr. n. 4 Mk.

Der Herausg. ist auch der Entdecker, dass der Cod. Venetus der alleinige Repräsentant der zweiten Familie der Platohandschriften sei.

[73.] Inclutae Academiae Regiae Upsaliensi Sacra Saecularia Quarta die V mensis Septembris a. CIↃIↃCCCLXXVII celebranti congratulantur Universitatis Rostochiensis Rector et Concilium. Inest Richardi Foersteri de Libanii Libris manuscriptis Upsaliensibus et Lincopiensibus Commentatio. Rostochii, form. acad. Adlerianis. gr. 4°. 26 S.

Der Verfasser dieser Gratulationsschrift, der eine grosse kritische Ausgabe der sämmtlichen Schriften des Libanios vorbereitet, bespricht hier die verschiedenen Codd. der Briefe des Libanios, sowohl die, welche ziemlich alle, als auch die, welche nur eine Auswahl derselben enthalten. Zu letzteren gehört auch der Rolambianus in der Universitätsbibliothek zu Upsala, eine Miscellanhdsft in 4°. von 457 Bll., die auf Bl. 18—74, nach Lekapenos' Vorgange, 156 Briefe enthält und dem 15. Jahrhdte angehört. Von ihr nahm der Bibliothekar Joannes Palmrotius zu Upsala zwei Abschriften, die beide sich noch in Upsala befinden. Eine dritte Abschrift fertigte Ol. Rhyzel für Ericus Benzel, die in die Gymnasialbibl. zu Linköping kam. Aus der Benzel'schen Bibl. kamen aber ebendahin noch zwei Codd. von ausgewählten Briefen, von denen der eine, aus dem XV. Jahrhdte, in Folio auf Papier von verschiedenen Händen geschrieben, früher dem Jo. Meursius gehörte u. nur 298 ausgewählte Briefe enthält, der andere, auch auf Papier (wie auch der Rolamb.) in 4°. im 17. Jahrhdte wohl von Elias Obrecht selbst theils aus dem Rolambianus theils aus dem Meursianus abgeschrieben ward. H. Dittrich.

[74.] Inclutae Litterarum Universitati Eberhardinae Carolinae Tubingensi Sacra Saecularia Quarta die VIIII mensis Augusti a. CIↃIↃCCCLXXVII celebranti congratulantur Universitatis Rostochiensis Rector et Concilium. Inest Richardi Foersteri de Antiquitatibus et Libris manuscriptis Constantinopolitanis Commentatio. Rostochii, form. acad. Adlerianis. gr. 4°. 35 S.

Diese für die Geschichte der Bibliotheken, zunächst in Konstantinopel u. Rodosto, höchst wichtige Abhandlung giebt eine genaue Beschreibung einer Handschrift in der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien, Cod. Hist. Graec. XCVIII, die seit 1754 mit Nr. XCIX zusammengebunden einen Band in 4°. von 89 Bll. bildet u. von 2 Händen geschrieben ist. Während Nr. XCIX auf 35 Bll. Geschichtliches enthält, giebt Nr. XCVIII auf 54 Bll. ein Verzeichniss von Konstantinopler Inschriften (bei Förster auf S. 14—16) u. Handschriften (bei Först. S. 16—29), welche letzteren um 1565—75 in dem Besitze von Constantinus Barenus (45 Nrr.), Jacobus Marmaretas (22), Joannes Sutzos (24), eines Anonymus (174), Antonius Kantakuzenos (44), Manuel Eugenikos (33) u. Michael Kantakuzenos (57) waren, u. von 175 Codd., die damals in Rhaedestos sich befanden. Zum Schlusse theilt Förster das in jenen Cod. fehlende Ver-

zeichniss der 55 Codd. mit, die zu gleicher Zeit im Besitze des Patriarchen von Constantinopel waren. Daran schliessen sich werthvolle Erläuterungen. H. Dittrich.

Privatbibliotheken.

[75.] Catalogue des Bibliothèques délaissées par feu David Koning et P. Langerhuizen à Amsterdam. — Sciences naturelles et exactes. Anthropologie. Histoire de la Civilisation. Histoire des Religions. Linguistique. Belles-Lettres. Histoire. Jurisprudence. Musique et Théâtre. Beaux-Arts. — La vente aura lieu le 17 Décembre 1877 par Frederik Muller & Co., à Amsterdam. gr. 8°. 4 Bll. 196 S. Ueber 3100 Nrr.

Der überwiegendste Theil der im Kataloge verzeichneten Werke stammt aus dem Nachlasse des als Componisten u. Musiklehrers zu Amsterdam bekannten u. geachteten Koning, von dessen ausgebreiteten Studium der Litteratur zur Kenntniss des Menschen, seiner Entwicklung u. hauptsächlich der Sprache, als einer Art Einleitung zu den musikalischen Studien, die hinterlassene Bibliothek beredtes Zeugniss giebt. Den bei weitem kleinsten Theil des Kataloges füllt die mit Geschmack aus den Fächern der Geschichte u. Schönen Litteratur ausgewählte Büchersammlung aus dem Nachlasse von Langerhuizen.

[76.] No. 33. Katalog einer ausgewählten Sammlung von Werken aus dem Gesammtgebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Geschichte umfassend die Bibliotheken der Kanzleirath Fritz Clemm in Giessen und weiland Appellationsgerichts-Präsident Geh. Rath Dr. Schenk in Altenburg. Zu beziehen von R. L. Prager Buchhändler und Antiquar Specialgeschäft für Rechts- u. Staatswissenschaft u. Geschichte in Berlin. (Zugleich eine Ergänzung zu dem vor Kurzem veröffentlichten grossen Lagerkataloge: Bibliotheca juridico-oeconomica et historico-politica.) 8°. 1 Bl. 54 S. 1583 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 704.)

Grösstentheils Deutsche, nächstdem auch Französische Litteratur.

[77.] Am 10. December 1877 findet in Wien die Versteigerung der Bücher aus dem Nachlasse des Ferdinand Ludwig Khimborn, Privatier, statt. Inhalt: Deutsche, französische, englische Literatur, Geschichte, Curiosa, Werke aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Eine grosse Sammlung von Freimaurer-Schriften. Wien, August Prandel. 1877. 8°. 1 Bl. 24 S. 792 Nrr.

Meist nur ausgewählte, neuere sowohl als ältere Deutsche Litteratur. Die auf dem Titel genannte Franz. u. Englische lässt der Katalog vermissen, ebenso wie in der Abtheilung der Freimaurer-Litteratur die Fessler'schen Schriften — die unter der Rubrik der Schönen Litteratur aufgeführt sind — vermisst werden dürften.

[78.] * Note sur la florule de la prairie de Bourdelans, par Adolphe Méhu, pharmacien. Suivie d'une note sur les collections et la bibliothèque de M. Méhu, par l'abbé Chaboisseau, archiviste de la Société botanique de France. [Extrait du Bulletin de la Société de France (session extraordinaire à Lyon, juin-juillet 1876)]. Paris, imp. Martinet. 1877. 8°. 11 S.

[79.] * Catalogue of Old Ballads in the possession of Frederik Ouvry, President of the Society of Antiquaries, by T. C. Newton. Privately printed. 1877. 8°.

Hierüber s. American Library Journal. Vol. I. Nr. 8. S. 295.

Abdrücke aus Bibl. Handschriften.

[80.] Die Acten des Galilei'schen Processes. Nach der Vaticanischen Handschrift herausgegeben von Karl von Gebler. [A. u. d. Tit.: Galileo Galilei und Die Römische Curie. Nach den authentischen Quellen. Bd. II.] Stuttgart, Cotta. 1877. 8°. L, 192 S. Pr. n. 6 Mk.

Diplomatisch genauer Abdruck der Schriftstücke in der Originalsprache.

[81.] Das Chronikon des Konrad Pellikan Zur vierten Säcularfeier der Universität Tübingen herausgegeben durch Bernhard Riggenbach, phil. Dr., theol. lic., Pfarrer. Basel, Bahnmaier. 1877. gr. 8°. XLII, 198 S. Pr. n. 7,20 Mk.

Aus der Handschrift der Züricher Stadtbibliothek, welche das Original Pellikan's (geb. 1478, gest. 1556) u. eine genaue Abschrift davon besitzt.

[82.] Aus Budapest hat die „Bibliografie Ungarischer nationaler und internationaler Literatur", welche bekanntlich der gegenwärtig im Ofner Bruckbade lebende K. M. Kertbeny herauszugeben beabsichtigt (s. Anz. J. 1877. Nr. 535), einen bedeutenden Fortschritt gemacht: von dem II. Bande, welcher die Deutschen Ungarn betreffenden Inkunabeln (sic!) 1454—1600 — „Magyarországra vonatkozó német ősnyomtatványok" — mehr als 1400 an der Zahl, enthält, sind nunmehr 25 Bogen gedruckt, u. ist der vollständige Abschluss in ganz nahe Aussicht gestellt. Der Druck des Bandes erfolgt auf Kosten des K. Ungar. Ministeriums f. Cultur u. Unterricht — dies, u. der Umstand, dass der Minister A. v. Trefort den Verf. auch bereits zur Herausgabe der weiteren, die betreff. Deutsche Litteratur des XVII. u. XVIII. Jhrhdts enthaltenden Bände aufgefordert hat, mag beweisen, welchen Werth man auf das Kertbeny'sche Werk in Ungarn selbst legen zu müssen glaubt. Möge nur die Lebens- u. Arbeitskraft des Verf.'s dazu ausreichen, das ganze grosse Werk,

auf dessen Vorbereitung er eine lange Reihe von Jahren u. ein gutes Stück seines Lebens verwendet hat, vollständig zu Stande zu bringen!

[83.] Aus Frankfurt a. M. hat am Ende des J. 1877 das Publikum in der Kunstgewerbe-Ausstellung Gelegenheit gehabt, eine interessante, dem Frhrn. v. Bethmann gehörige Sammlung von Bucheinbänden aus dem 15., 16., 17. u. 18. Jhrhdt. zu besichtigen: diese Sammlung illustrirt in ihren werthvollen u. seltenen Stücken gewissermaassen die Geschichte der Bücher-Einbände-Kunst u. die Phasen, welche dieselbe während jener Zeit durchlaufen hat.

(Beil. zur Augsb. Allg. Ztg. 1877. Nr. 328. S. 4926.)

[84.] Aus München ist der Director der Königl. Hof- u. Staatsbibliothek Dr. Karl v. Halm, zugleich ord. Professor der classischen Philologie an der Universität, vom König von Bayern zum Ritter des Maximiliansordens f. Wissenschaft u. Kunst ernannt worden.

[85.] Aus Nancy ist bei Wiener, Grosjean u. Grosjean-Mauxin 1877 folg. Schrift erschienen: „Notice biographique sur Soyer-Willemet, botaniste distingué, bibliothécaire en chef de la Ville de Nancy, secrétaire-archiviste-trésorier de la Société centrale d'agriculture de la Meurthe, membre de l'Académie de Stanislas, etc.; par Édouard Bécus, agriculteur. 8°. 31 S." Leider erhält man aus dieser Schrift über die bibliothekarische Wirksamkeit Willemet's nicht viel zu erfahren.

[86.] Aus New York berichtet das „Library Journal" Vol. II. Nr. 2. S. 80: Deposited in the Astor Library may be found a copy of „Catalogue of Works in Refutation of Methodism, from its origin in 1729 to the present time, of those by Methodist authors, on Lay Representation, Methodist Episcopacy, etc., and of the political pamphlets relating to Wesley's 'Colm Address to our American Colonies," expressly prepared for the Astor Library, and largely expanded by manuscript additions, the whole number of titles enumerated being over seven hundred. Very large collections of said works are to be found in the library of the Gen. Theo. Sem., New York, Princeton Theo. Sem., and the Library Company of Philadelphia.

[87.] Aus Oxford hat der Unterbibliothekar der Bodleiana Dr. Neubauer in einem für die Bibliothek in neuerer Zeit angekauften Hebräischen Ms. den Chaldäischen Originaltext des Buches Tobias aufgefunden.

(Bibliogr. de la France 1877. Chronique Nr. 48. S. 199.)

[88.] Aus St. Petersburg wird die ebenso reichhaltige wie werthvolle Giustiniani'sche Bibliothek von mehr als 14,000 Nrr., welche bereits vor zwei Jahren durch den Buchhändler W. Grimm versteigert werden sollte (s. Anz. J. 1876. Nr. 148), damals aber u. seither mehrfacher Hindernisse wegen nicht zum Ver-

kaufe gekommen war, nunmehr bestimmt am 12/24. Januar durch die Administration des „St. Petersburger Herold“ (Dr. Franz Gesellius) zur Auction gebracht werden. Habe ich damals schon, bei dem Erscheinen des Grimm'schen Auctionskataloges Gelegenheit genommen, auf den in der G.'schen Bibliothek aufgespeicherten Litteraturschatz aufmerksam zu machen, so versäume ich auch jetzt nicht, die Leser nochmals darauf hinzuweisen, dass ihnen zur Bereicherung ihrer eigenen Sammlungen — namentlich im Fache der Schönen Wissenschaften u. Künste, sowie der Geschichte — eine ungewöhnlich reiche Auswahl in dem G.'schen Bücherschatze dargeboten ist.

[89.] Aus Wien berichtet die „Neue Freie Presse“: Zur Feier seines vierzigjährigen Amtsjubiläums überreichten am 17. November 1877 die Beamten der Hofbibliothek ihrem Vorstande, dem Hofrathe Dr. Ernst Birk, den der Kaiser aus jenem Anlasse durch die Verleihung des Leopolds-Ordens ausgezeichnet hat, eine für diese Gelegenheit verfasste und dem um die Wissenschaft so hochverdienten Manne gewidmete Festschrift. Sie führt den Titel: „Veteris antehieronymianae uersionis libri II. regum sive Samuelis fragmenta Vindobonensia“ und enthält zwei Blätter der alten Lateinischen Bibel-Uebersetzung, die in den ersten drei bis vier Jahrhunderten gegolten hat, und zwar bis auf den heiligen Hieronymus, dessen neue Uebersetzung unserer jetzigen Vulgata zu Grunde liegt. Der vergleichenden und durch zwei Faksimile in Lichtdruck illustrirten Textausgabe geht eine in Lateinischer Sprache verfasste Widmung voran, welche der glänzenden Eigenschaften des Jubilars als Bibliothekar u. Gelehrten, seiner Pflichttreue, Energie u. Ausdauer, sowie seines kritischen Scharfsinnes u. ganz ungewöhnlichen Gedächtnisses in beredten Worten gedenkt. Von eben diesem Geiste beseelt u. in eben diesem Tone gehalten war auch die kurze, aber eindringliche Ansprache, mit welcher der Senior der Beamten die Uebergabe der Festschrift begleitete — eine Ansprache, die der tiefbewegte Jubilar mit einigen wenigen, aber herzlichen Worten des Dankes für die schöne Gabe und für die so werthvolle Unterstützung beantwortete, die ihm seine Untergebenen in dem langen Zeitraume von vierzig Jahren stets mit gleichem Eifer angedeihen liessen. Den Beamten der Hofbibliothek folgten als Gratulanten Hofrath Dr. Theodor Westermayer, als Kanzleidirektor des Oberhofmeisteramtes, u. die Beamten des letzteren und der anderen Hofämter, sowie eine lange Reihe von Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften und von namhaften Gelehrten Später wurde Hofrath Birk in das Bureau des ersten Oberhofmeisters Fürsten Hohenlohe geladen, der es sich vorbehalten hatte, dem Jubilar die Decoration des Leopolds-Ordens persönlich zu übergeben.

Dr. K. H.

Dresden, Druck von Joh. Pässler.